



RECHNUNG 2015

KOMMENTAR

	Seite	
Erfolgsrechnung		
1	Finanzen, Kultur und Verwaltung	2
2	Bildung und Sport	16
3	Bau, Umwelt und Verkehr	21
4	Versorgung und Sicherheit	34
5	Soziales, Jugend und Alter	35
Investitionsrechnung		41

0 Allgemeine Verwaltung

01101 Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2015 wurden wie budgetiert vier Abstimmungen resp. Wahlen durchgeführt. Durch Optimierung der personellen Ressourcen, insbesondere bei den National- und Ständeratswahlen, sind die Entschädigungen an das Wahl- und Stimmbüro rund Fr. 40'000.-- tiefer ausgefallen als budgetiert und entsprechen damit dem Vorjahresergebnis mit fünf Urnengängen.

Die Dienstleistungen der VRSG für Druck der Stimmausweise, Verpackung und Versand belaufen sich auf rund Fr. 5'600.-- pro Ereignis. Zusätzlich sind Fr. 1'000.-- für die Stimmzettel der Ersatzwahl Schulrat angefallen.

01111 Stadtparlament

Wie budgetiert fanden im Jahr 2015 zehn Parlamentssitzungen statt. Die Sitzungsgelder liegen mit Fr. 96'544.10 rund Fr. 5'000.-- über dem Budget. Mehrausgaben von Fr. 18'844.-- gegenüber dem Budget 2015 resp. Fr. 25'524.-- gegenüber der Vorjahresrechnung belegen ein intensives Geschäftsjahr 2015. Die Einsparungen bei den Infrastrukturzulagen von rund Fr. 9'000.-- begründen sich mit der vom Parlament beschlossenen Budgetkürzung von 5% bei den Sitzungsgeldern.

Die Budgetüberschreitung bei den Honoraren begründet sich mit der von der Geschäftsprüfungskommission in Auftrag gegebenen Rechtsberatung im Zusammenhang mit dem Baulandverkauf Neualtwil.

01112 Externe Revisionsstelle

Die ordentlichen Revisionskosten (Kassenkontrolle, Zwischen- und Schlussprüfung) beliefen sich auf rund Fr. 40'000.--. Die departementsübergreifende Umsetzung des internen Kontrollsystems (IKS) konnte im Rechnungsjahr 2015 nicht abgeschlossen werden. Für die Projektbegleitung sowie die abschliessenden IKS-Kontrollen wurden Fr. 20'000.-- zurückgestellt.

01201 Stadtrat

Das Stadtratsbudget wurde um rund Fr. 20'000.-- überschritten. Mehrausgaben sind unter anderem beim übrigen Personalaufwand + Fr. 3'155.-- und bei den Honoraren + Fr. 19'318.-- angefallen. Nicht budgetiert waren die Parteientschädigungen im übrigen Betriebsaufwand von Fr. 2'123.--.

Der übrige Personalaufwand setzte sich aus Geschenken, Reka-Checkanteil sowie Stadtrats- und Behördenessen zusammen. Mit Fr. 2'500.-- wurde diese Position zu tief budgetiert; im Rechnungsjahr 2015 betragen diese Ausgaben noch Fr. 12'736.25. Die Mehrausgaben bei den Honoraren stehen in Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten (Biorender, Ruhegehalt etc.) sowie mit Abklärungen parlamentarischer Vorstösse (IT-Vergaben).

01202 Stadträtliche Kommissionen, Arbeitsgruppen

Die Entschädigungen an Mitglieder von Kommissionen und Arbeitsgruppen entsprechen mit Fr. 33'682.-- weitgehend dem Budget mit Fr. 33'000.--. Dem gegenüber wurde der Kredit von Fr. 4'000.-- für den

übrigen Personalaufwand mit Fr. 697.20 nicht ausgeschöpft. Auch sind im Rechnungsjahr 2015 mit Fr. 15.-- kaum Spesen angefallen.

01203 Öffentliche Anlässe (Beziehungspflege, Jungbürger etc.)

Die Ausgaben für öffentliche Anlässe schliessen gegenüber dem Budget 2015 um rund Fr. 40'000.-- tiefer ab als geplant. Bis auf die Erlasse von Gebühren und Abgaben (+ Fr. 860.--) liegen alle weiteren Ausgaben unter dem Budget. Dies begründet sich insbesondere mit der Ausgabedisziplin der verantwortlichen Personen.

01301 Gemeindevereinigung

Der kantonale Startbeitrag in der Höhe von Fr. 3'551'000.-- wurde auf drei Jahre aufgeteilt. Im Rechnungsjahr 2015 konnte nun die dritte und letzte Tranche in der Höhe von Fr. 1,15 Mio. aus den Rückstellungen für Finanzaufwand entnommen werden.

Mit der Abrechnung der fusionsbedingten Mehrausgaben (Investitionsrechnung) werden im Rechnungsjahr 2016 voraussichtlich zusätzliche Einnahmen in der Grössenordnung von Fr. 300'000.-- (nicht budgetiert) erwartet.

02101 Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung erfüllt departementsübergreifende Querschnittsaufgaben. Sie zeichnet insbesondere für den gesamten städtischen Zahlungsverkehr, für das Budget, die Rechnung und die Finanzplanung sowie das Lohn- und Versicherungswesen verantwortlich.

Gegenüber dem Budget 2015 resultiert bei einem Gesamtaufwand von Fr. 700'543.15 eine Budgetüberschreitung von Fr. 843.--. Bei den Löhnen wurde das Budget um Fr. 2'563.-- überschritten, dies im Zusammenhang mit einem Dienstaltersgeschenk (Nachzahlung) und einer Leistungsprämie. Die Budgetüberschreitungen bei den Dienstleistungen Dritter von Fr. 19'566.-- (Post- und Bankgebühren + Fr. 13'165.-- / Betriebsgebühren + 6'283.--) begründen sich einerseits mit den höheren Gebührentarifen sowie den Zunahmen bei den Postzustellungen (Rechnungen, Mahnungen, Lohnabrechnungen etc.). Die Wertberichtigung von Forderungen (Abschreibungen von Guthaben) wurde entgegen dem Budget in der Funktion „96901 Finanzvermögen übrige“ verbucht. Über diese Funktion werden seit 2015 die Debitorenverluste aller Dienststellen und Departemente verbucht.

Die Rückerstattungen wurden zu tief budgetiert, entsprechen aber dem Vorjahr. Wiederum ist eine Entschädigung von Fr. 6'000.-- für Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Pensionskassenwechsel enthalten. Auf rund Fr. 13'000.-- belaufen sich die Einnahmen für die Führung von Lohnbuchhaltungen Dritter. Die Erträge aus der Verlustscheinbewirtschaftung flossen in das Konto übrige Entgelte und führten zu Mehreinnahmen von rund Fr. 6'000.--.

Das Handling mit den Gebührenmarken (Kehricht, Bio- und Biojahresmarken) wird zur Hauptsache durch die Stadtkasse abgewickelt. Entsprechend werden aus betriebswirtschaftlichen Gründen der Spezialfinanzierung „Abfallbeseitigung“ Betriebs- und Verwaltungskosten in der Höhe von Fr. 10'000.-- intern verrechnet.

02102 Steueramt

Das Steueramt ist eine der grösseren städtischen Dienststellen. Die Hauptaufgaben bestehen aus dem Veranlagen und dem Steuerbezug.

Das Funktionsergebnis 2015 schloss mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 202'177.-- gegenüber der Vorjahresrechnung um rund Fr. 145'000.-- tiefer ab. Gegenüber dem Budget resultieren Mehreinnahmen von Fr. 56'977.--. Bei den Betriebskosten musste im Rechnungsjahr 2015 rund Fr. 40'000.-- mehr aufgewendet werden, diese konnten aber grösstenteils unter den Rückerstattungen wieder vereinnahmt werden. Die Differenz zwischen den Rechnungen 2014 und 2015 bei den Entschädigungen von Kanton und Konkordaten begründet sich mit dem Wegfall der Bezugsprovisionen für die direkte Bundessteuer (rund Fr. 140'000.--).

02201 Stadtkanzlei (Zentrale Dienste)

Die Stadtkanzlei ist die zentrale städtische „Drehscheibe“. Aufgrund von Stellenplananpassungen konnte der Personalaufwand weiter reduziert werden. Die Budgetüberschreitung beim übrigen Personalaufwand ist mit dem nicht budgetierten Personalausflug begründet. Erfreulicherweise zeigen die Massnahmen im Zusammenhang mit der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung beim Büromaterial sowie bei Betriebs- und Verbrauchsmaterial Wirkung.

Die Einnahmen aus Gebührenerträgen wurden zwischen der Stadtkanzlei und der Funktion „Markt- und Gastwirtschaftswesen“ neu aufgeteilt. Die Mindereinnahmen bei der Stadtkanzlei werden beim Markt- und Gastwirtschaftswesen mit Mehreinnahmen kompensiert. Die Korrektur erfolgte erstmals mit dem Abschluss 2014 und wurde mit dem Budget 2015 noch nicht berücksichtigt.

02202 Personaldienst

Die Reduktion beim Personalaufwand begründet sich mit der Pensenreduktion von 10% des Leiters Personaldienst.

Auch 2015 konnte der Aufwand für die Personalwerbung noch einmal um fast Fr. 9'000.-- reduziert werden, bedingt durch den Verzicht auf Inserate in Printmedien. In der Regel werden offene Stellen „nur“ noch im Internet ausgeschrieben, typische Verwaltungsstellen allenfalls noch im Amtsblatt. Ausnahmen ergeben sich bei der Suche nach Spezialisten und/oder wenn der Stellenmarkt in einem bestimmten Berufsumfeld ausgetrocknet ist.

Die externen Honorare sind zur Hauptsache durch eine Trennung im gegenseitigen Einvernehmen und Abklärungen im Zusammenhang mit den Nachzahlungen von Treueprämien entstanden. Letztere fielen an, da das Verwaltungsgericht im Zusammenhang mit Übergangsbestimmungen im Personalrecht eine Ungleichbehandlung festgestellt hatte. Das frühere Personalreglement der Stadt Wil enthielt fast gleichlautende Bestimmungen, weshalb der Stadtrat nach entsprechenden Abklärungen Nachzahlungen beschlossen hatte.

02203 Versicherungswesen/Versicherungspool

Alle Versicherungsprämien (ohne GVA-Prämien) wurden über diese Funktion verbucht und wo möglich weiterverrechnet. Vom gesamten Prämienaufwand in der Höhe von Fr. 228'772.30.-- verblieben Fr. 35'235.85 als nicht direkt auf die einzelnen Dienststellen zuweisbar (z.B. Haftpflichtversicherung allg. Verwaltung).

Die Prämien von total Fr. 228'772.30 sind wie folgt aufgeteilt:

- Haftpflicht	Fr. 71'226.50
- Sachversicherung	Fr. 67'066.80
- Gebäude	Fr. 13'933.70

Rechnung 2015 - Kommentar Departement Finanzen, Kultur und Verwaltung

- Technik	Fr.	5'156.70
- Dienstfahrten	Fr.	4'000.00
- Fahrzeuge	Fr.	63'213.20
- Diverses	Fr.	4'175.40

02207 Aus- und Weiterbildung Personal

Die Departemente zeigen jeweils mit dem Budget den Weiterbildungsbedarf für das Folgejahr auf. Nachfolgend eine Übersicht der Eingaben und der tatsächlichen Ausgaben. Es zeigt sich dabei einmal mehr, dass aus Ressourcengründen insbesondere im Departement Bau, Umwelt und Verkehr Weiterbildungen verschoben werden mussten.

Departement	Budget	Rechnung
Finanzen, Kultur und Verwaltung	37'400.00	37'285.55
Bildung und Sport	10'000.00	9'193.25
Bau, Umwelt und Verkehr	68'400.00	33'776.75
Versorgung und Sicherheit (exkl. TBW)		
Soziales, Jugend und Alter	54'100.00	51'983.99
Globalkredit (Mitarbeiterschulung)	10'000.00	10'000.00
Total	179'900.00	142'239.54

Die Stadt Wil ist weiterhin sehr daran interessiert, dass sich die Mitarbeitenden weiterbilden und finanziert in der Regel 80% der Weiterbildungskosten.

Weiterbildungskosten müssen gemäss Weiterbildungsvereinbarung bei Kündigung anteilmässig zurückerstattet werden. Die Rückerstattungen im Jahr 2015 beliefen sich auf Fr. 16'567.40.

02208 Lehrlingswesen

Die Budgetierung des Lehrlingswesens gestaltet sich insofern schwierig, da ein Lehrlingsjahr von August bis Juli dauert. Abweichungen ergeben sich insbesondere durch den vorzeitigen Abbruch der Ausbildung oder durch die Veränderung der Anzahl Lernenden im Folgejahr.

02271 IT-Basisleistungen

Der Nettoaufwand 2015 beträgt Fr. 402'131.75. Er liegt damit um Fr. 17'732.-- oder 4,61% über dem budgetierten Betrag von Fr. 384'400.--. Zum Mehraufwand führten im Wesentlichen die nicht geplanten, dringenden Umbauten am zentralen Server-/Storage-System (Anschaffung Software + Fr. 7'800.--). Ebenso hat sich die Stadt Wil an den Weiterbildungskosten des stellvertretenden Leiters der Informatik-Dienste beteiligt (+ Fr. 8'480.--). Die Budgetposition Rückerstattungen (02271.42600) wurde zu hoch angesetzt (- Fr. 25'907.--)

02272 IT-Zusatzleistungen

Die Dienstleistungen an die VRSG (02272.31331) liegen um 4,91% oder Fr. 21'272.-- über dem Vorschlag. Die Überschreitungen sind im Wesentlichen in den Applikationen „Lohn und Personal“ und „Betreibungsamt“ entstanden. Die Rechnungstellung der VRSG erfolgt jeweils aufgrund der effektiven Fallzahlen des Vorjahres. Diese wurden bei der Budgetierung zu tief angesetzt.

02278 Kopiergeräte

Die Kosten für die städtischen multifunktionalen Kopiergeräte werden zentral über diese Kontogruppe abgerechnet und an die einzelnen Dienststellen weiterverrechnet. Über alle 21 Standorte wurde der budgetierte Betrag von Fr. 48'700.-- (02278.31620) durch Mehrkopien um rund Fr. 10'000.-- überschritten. Die Mehrkopien entstanden insbesondere durch das neue Druck- und Printingkonzept und dem damit verbundenen Wegfall der lokalen Arbeitsplatzdrucker sowie dem Inhouse-Druck von Rechnung und Budget.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

14001 Einwohneramt

Der Nettoaufwand der Dienststelle Einwohneramt schliesst auf dem gleichem Niveau wie im Vorjahr ab und liegt rund Fr. 35'000.-- über dem Budget 2015.

Die Abweichung zum Budget 2015 ist mit dem höheren Gebührenaufwand Dritter begründet, der von aussen gesteuert wird, wie zum Beispiel Anzahl Identitätskartenbestellungen, Bearbeitung von ausländerrechtlichen Bewilligungen, die folglich nicht beeinflussbar sind. Beim Gebührenaufwand handelt es sich um gebundene Ausgaben (Kanton und Gemeinden). Die Einnahmen stützen sich auf kantonale Tarife.

14003 Einbürgerungen

Die Gebühreneinnahmen sind gegenüber der Rechnung 2014 um Fr. 15'200.-- tiefer ausgefallen, dies im Zusammenhang mit einer Tarifkorrektur im Rechnungsjahr 2015. Trotzdem konnte das Budget von Fr. 88'000.-- mit Fr. 90'300.-- erreicht werden.

14051 Grundbuchamt

Das Grundbuchamt, nebst dem Steueramt eines der „gewinnbringendsten Dienststellen“, finanziert sich zu 100% durch die Gebührenerträge. Der Rechnungsertrag fiel gegenüber dem Vorjahr um über Fr. 300'000.-- höher aus, womit der Ertragseinbruch von 2014 wieder wettgemacht werden konnte.

Die Handänderungsgebühren sind einerseits von der Anzahl der Handänderungen und andererseits von den Handänderungswerten abhängig. Sie sind grundsätzlich nicht beeinflussbar.

14052 Grundbuchvermessung

Die Kosten für den Unterhalt des Vermessungswerks werden jährlich durch die Geoinfo angezeigt. Sie können meist kostendeckend bei den Verursachenden in Rechnung gestellt werden. Die Mehrauslagen entstanden durch einmalige Aufwendungen infolge des gesetzlich vorgeschriebenen Bezugsrahmenwechsels sowie der erstmaligen periodischen Nachführung des Vermessungswerkes (PNF), bei der ältere Differenzen bei den Gebäudeaufnahmen im Vermessungswerk bereinigt werden konnten.

14053 GIS

Die GIS-Aufwendungen werden zu 100% an die internen Nutzenden weiterverrechnet. Der Betriebskostenanteil des Sicherheitsverbands Region Wil beträgt Fr. 1'500.--.

14061 Zivilstandsamt Region Wil

Das Zivilstandsamt Region Wil ist für die Gemeinden Wil, Kirchberg, Niederhelfenschwil und Zuzwil verantwortlich. Die Gemeindebeiträge beliefen sich auf rund Fr. 55'000.--. Dies resultiert aus der anteilmässigen Verteilung der Vertragsgemeinden. Die „Übrigen Zulagen“ bestehen aus dem Pikettdienst sowie einer Geburtszulage. Im Konto Betriebs- und Verbrauchsmaterial werden neu die Hochzeitsgeschenke und der Blumenschmuck für das Trauzimmer kontiert - bisher im Konto 3130 verbucht. Bei der Anschaffung vom Mobiliar handelt es sich um die Einrichtung des neuen Trauzimmers „Ratssaal“. Neu ist auch die Miete Trauungsort (Ratssaal).

14071 Betreibungsamt

Das Betreibungsamt, eine weitere „selbsttragende“ Dienststelle, finanziert sich ebenfalls zu 100% durch die Gebühreneinnahmen. Das Rechnungsergebnis weicht mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 662'429.31.-- über Fr. 270'000.-- vom Budget ab. Auch gegenüber der Rechnung konnte der Einnahmenüberschuss um über Fr. 320'000.-- gesteigert werden. Dieser Einnahmewachstum begründet sich mit dem Zuwachs bei den Betreibungs- und Pfändungsverfahren.

Die Budgetüberschreitung beim übrigen Personalaufwand von rund Fr. 20'000.-- steht im Zusammenhang mit der einvernehmlichen Trennung von einer Mitarbeiterin. Die Gebühren für Amtshandlungen sowie die Rückerstattungen Dritter werden von der neuen Betreibungsamt-Software „THEMIS“ getrennt ausgewiesen; bisher stand nur eine Totalisierung der Einnahmen zur Verfügung. Der Systemwechsel erfolgte im Laufe des Jahres 2014 mit zwei Pro-Rata-Abschlüssen. Mit dem Rechnungsabschluss 2015 konnten nun erstmals die Einnahmen in der städtischen Rechnung differenziert werden. In den budgetierten Gebühren von Fr. 1'050'000.-- (Konto 14071.42100) waren die Rückerstattungen Dritter enthalten.

14099 Übrige Rechtsaufsicht

In dieser Funktion wird einzig der Aufwand für das Eichwesen verbucht. Die jährlichen Kosten dafür belaufen sich auf rund Fr. 1'800.--.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31101 Zeitgeschichte, historische Museen

Die wesentlichen Ausgaben in diesem Aufgabenbereich sind die Ankäufe von Ausstellungsmaterialien (Fr. 2'586.--) sowie der Beitrag von Fr. 15'000.-- an die Ortsgemeinde für das Stadtmuseum.

31102 Stadtarchiv

Die Archivierung für die Stadt und die Ortsgemeinde wird in einem 60% Pensum sichergestellt. Die Entschädigung der Ortsgemeinde beträgt für ihren Anteil Fr. 56'936.25. Mit einem Nettoaufwand von Fr. 64'111.30 liegen die Kosten Fr. 4'611.-- über dem Budget von Fr. 59'500.--.

Die Budgetüberschreitung von Fr. 7'500.-- beim Personalaufwand steht im Zusammenhang mit der Entschädigung für Aushilfen. Diese wurde im Budget 2015 nicht berücksichtigt.

31105 Bildende Kunst

In dieser Funktion wird unter anderem die Anschaffung von diversen Kunstgegenständen verbucht. Im Jahr 2015 wurde das Bild „Panorama“ von Dominique Teufen erworben.

Die Kunsthalle wird jährlich mit Fr. 44'200.-- subventioniert (Fr. 26'200.-- Mietaufwand, Fr. 18'000.-- Betriebsbeitrag). Weiter sind im Rahmen der Kunstförderung Beiträge in der Höhe von Fr. 3'059.45 ausgerichtet worden.

32101 Stadtbibliothek

Die Schlechterstellung der Rechnung gegenüber dem Budget in der Höhe von Fr. 15'357.-- ist insbesondere mit den rückläufigen Einnahmen aus dem Medienverleih begründet. Diese waren mit Fr. 70'000.-- immer noch zu hoch budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr resultierte eine Einnahmenminderung um rund Fr. 4'000.--. Die Eintrittsschwelle bei der Pensionskasse liegt seit 1. Januar 2015 bei Fr. 14'100.-- (bisher Fr. 21'150.--). Dies hat zur Folge, dass Teilzeitarbeitende die bisher nicht versichert waren, neu pensionskassenpflichtig geworden sind und die Arbeitgeberbeiträge rund Fr. 2'400.-- höher ausgefallen sind als im Budget vorgesehen.

Beim Einkauf von Medien wurde das Budget um Fr. 3'862.-- überzogen, im Gegenzug wurden jedoch Kostenbeteiligungen von Dritten in der Höhe von Fr. 2'255.-- vereinnahmt.

32109 Bibliotheken, Ludotheken

Der jährliche Betriebsbeitrag an die Ludothek setzte sich aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 5'000.-- und dem Mietzinserslass von Fr. 11'600.-- zusammen.

32201 Tonhalle

Der jährliche Betriebsbeitrag an die Tonhalle Wil setzt sich wie folgt zusammen:

- Fr. 289'000.-- Betriebsbeitrag
- Fr. 37'000.-- Eintrittsvergünstigung Mitgliedsgemeinden
- Fr. 16'000.-- Nutzungsvergünstigung Wiler Vereine

32202 Anlässe und Veranstaltungen (Konzerte u. Theater)

Unter dieser Funktion wurden insbesondere Vereinsbeiträge und Defizite verbucht, die im Zusammenhang mit Musik und Theater stehen. Die wesentlichen davon waren:

Fr. 5'000.-- Rock am Weier
Fr. 4'000.-- Verdi Openair Classic
Fr. 3'000.-- Bühne am Gleis
Fr. 8'000.-- Kammerchor
Fr. 25'000.-- Stadtharmonie
Fr. 21'000.-- Stadttambouren
Fr. 10'000.-- Sinfonisches Orchester Wil
Fr. 13'000.-- Musiktheater Wil
Fr. 5'000.-- Jugendtheater momol
Fr. 3'500.-- Bühne 70 Wil

Für Vereinsempfänge sind im Jahr 2015 keine Dienstleistungen von Dritten (z.B. Apéro) angefallen.

32203 Gare de Lion

Die jährlichen Betriebskosten für den Gare de Lion beliefen sich auf Fr. 75'608.-- und setzten sich wie folgt zusammen:

Fr. 19'608.-- Betriebsbeitrag
Fr. 12'000.-- Miete
Fr. 15'000.-- Ordnungsdienst

32901 Kultur Wil

Die Abweichungen gegenüber dem Budget beim Personalaufwand begründen sich mit dem Mutterschaftsurlaub der kulturverantwortlichen Mitarbeiterin und der damit verbundenen Stellvertretung. Die Budgetüberschreitung von rund Fr. 93'500.-- ist im Wesentlichen durch das nicht budgetierte Stadtfest (der Stadtrat hat diese Ausgabe im Umfang seiner Kreditkompetenz nachträglich beschlossen) sowie die interne Dienstleistungen (+ Fr. 30'000.--) zurückzuführen.

Die wesentlichen Beiträge 2015 an private Organisationen waren:

Fr. 23'563.-- Verein „ThurKultur“
Fr. 10'000.-- Kulturpreise
Fr. 22'920.-- Erlassene Gebühren und Abgaben

Die Abweichungen bei den Rückerstattungen sind mit dem Wegfall der Mietzinseinnahmen des Schutzraums Gaswerkstrasse (neu in der Funktion 16201 Zivilschutz) begründet.

33101 Film u. Kino

Die Beiträge an die Filmförderung setzten sich wie folgt zusammen:

Fr. 5'000.-- Die Zauberlaterne Wil
Fr. 1'500.-- Filmforum
Fr. 9'000.-- Studiofilm

34103 Wiler Sportanlagen AG

Aufgrund eines Defizites von fast Fr. 500'000.-- im ersten Betriebsjahr hat der Stadtrat beschlossen, die WISPAG mit einem zusätzlichen Betriebsbeitrag in der Höhe von Fr. 100'000.-- sowie mit einem Investitionsbeitrag von 200'000.-- finanziell zu stützen. Eine entsprechende parlamentarische Vorlage ist hängig. Nach dem positiven Entscheid der vorberatenden Kommission wurden diese Beiträge entsprechend zurückgestellt und damit bereits wie im Bericht und Antrag angezeigt, der Rechnung 2015 belastet.

4 Gesundheit

43401 Lebensmittelkontrolle

Der Beitrag an die Gemeinde Sirnach für die Pilzkontrolle betrug für das Rechnungsjahr Fr. 1'691.50.

5 Soziale Sicherheit

53101 AHV-Zweigstelle

Der Praktikantenlohn wurde von der Arbeitslosenversicherung in Rechnung gestellt und nicht wie budgetiert von der Stadt Wil ausgerichtet. Demzufolge resultiert bei den Löhnen eine Budgetunterschreitung von Fr. 3'510.-- und bei den Dienstleistungen Dritter eine Überschreitung von Fr. 3'400.--.

57906 Integration

Die Fachstelle Integration der Stadt Wil ist Ansprechpartnerin für Privatpersonen, Institutionen und Behörden bei Fragen zur Integration. Der Personalaufwand erhöhte sich abweichend vom Budget um rund Fr. 15'500.--. Dabei handelte es sich um Projekteinsätze von Susanne Dengler (Stundenlohn). Diese wurden über das Konto 57906.4260 zurückerstattet.

Die Ausgaben für Massnahmen und Projekte (Budget Fr. 68'000.-- / Rechnung Fr. 34'182.30) setzten sich im Rechnungsjahr 2015 wie folgt zusammen:

Massnahmen und Projekt	Budget	Rechnung
Sprachförderung	24'000.00	5'940.00
Öffentlichkeitsarbeit	3'000.00	10'900.95
Information, Begleitung	34'000.00	17'341.35
Arbeitsmarkt	2'000.00	0.00
Verwaltung	3'000.00	0.00
Diverses	2'000.00	0.00

Der Kanton leistete Beiträge in der Höhe von Fr. 125'472.35 an die Fachstelle für Integration. Gesamthaft schloss die Rechnung der Integrationsfachstelle Fr. 47'289.-- unter Budget ab.

Rechnung 2015 - Kommentar Departement Finanzen, Kultur und Verwaltung

59201 Beiträge Inland

Im Jahr 2015 beschloss der Stadtrat im Umfang des Budgets über folgende Beiträge:

- Fr. 2'000.-- Verein St. Othmarsheim
- Fr. 4'000.-- OHO St. Gallen (Weihnachtsaktion)
- Fr. 6'000.-- Verein palliative Ostschweiz SG
- Fr. 2'000.-- Poschtitäschli (Evangelische Kirchgemeinde Wil)

59301 Beiträge Ausland

Im Jahr 2015 beschloss der Stadtrat im Umfang des Budgets über folgende Beiträge:

- Fr. 2'000.-- Glückskette „Flüchtlinge“
- Fr. 5'000.-- Glückskette „Erdbeben Nepal“
- Fr. 7'000.-- Stiftung Endamarariak „Tanzania“

59302 Partnergemeinde Dobrzen Wielki

Für den Besuch der Partnergemeinde Dobrzen Wielki wurden Fr. 9'220.-- ausgegeben. Bei der Budgetierung wurden diese Ausgaben nicht berücksichtigt. Der Stadtrat beschloss nachträglich den dafür notwendigen Ausgabenkredit.

7 Umweltschutz u. Raumordnung

77121 Bestattungen

Nebst den Bestattungskosten (Leichenschau, Kremationen etc.) fallen für diesen Aufgabenbereich vor allem interne Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Zivilstandsamtes an. Das tatsächliche Ergebnis dieser Funktion ist von der Anzahl Bestattungen abhängig und nicht vom Budget und somit nicht beeinflussbar. Die Bewilligungsgebühr erfolgt bei Bestattungen von Auswärtigen (Kosten Fr. 100.-- bis Fr. 200.--) und ist nicht beeinflussbar. Beim Konto Rückerstattung Dritter werden Rechnungen an Angehörige gestellt für Zusatzleistungen, welche von der Stadt Wil nicht übernommen werden können.

8 Volkswirtschaft

84001 Tourismus, kommunale Werbung

Bei den Dienstleistungen Dritter handelt es sich um die Entschädigung an die APG für die Kleinplakatierung sowie verschiedene Dienstleistungen im Zusammenhang mit der „artgarden 2015“.

Der Beitrag an Wil Tourismus betrug wie budgetiert Fr. 236'500.--. Die weiteren Beiträge in Konto 3636 setzten sich wie folgt zusammen:

- Fr. 8'000.-- artgarden 2015

Fr. 7'100.-- Toggenburg Tourismus
Fr. 1'810.-- Schweiz Tourismus
Fr. 1'000.-- Universität St. Gallen
Fr. 179.-- Diverses

Die internen Verrechnungen entstanden grösstenteils im Zusammenhang mit der „artgarden 2015“ und entsprechen den rapportierten Leistungen von Stadtgärtnerei und Werkhof.

85001 Industrie, Gewerbe, Handel

In dieser Funktion wurde einzig der Beitrag an den Hauseigentümerverband verbucht.

85002 Standortmarketing

Der Standortbeitrag von rund Fr. 27'000.-- für das Jung-Unternehmer-Zentrum setzt sich aus einem Standortbeitrag von Fr. 15'500.-- und Fr. 0.50 pro einwohnende Person zusammen.

Im Jahr 2015 wurden weiter folgende Projekt unterstützt:

Fr. 7'400.-- Unternehmerapéro
Fr. 2'000.-- Befragung Zu- und Wegzöger

85003 Markt- u. Gastwirtschaftswesen

Die Bewilligungs- und Benützungsgebühren wurden bereits mit der Rechnung 2014 zwischen der Stadtkanzlei und der Funktion „Markt- und Gastwirtschaftswesen“ neu aufgeteilt, konnten aber im Budget 2015 noch nicht berücksichtigt werden. Die Mindereinnahmen bei der Stadtkanzlei wurden beim Markt- und Gastwirtschaftswesen mit Mehreinnahmen kompensiert.

Im Rechnungsjahr 2015 wurden folgende Projekte unterstützt:

- ein Weihnachtsmarkt
- zwei Jahrmärkte
- Wochenmarkt am Samstag

Im Zusammenhang mit diesen Aktivitäten begründen sich die Sachaufwendungen und internen Verrechnungen von Stadtgärtnerei und Werkhof. Ein Teil der stadteigenen Marktstände wurden in einer ersten Tranche für Fr. 20'000.-- mit neuen Stoffdächern versehen. Diese Ausgaben wurden entsprechend im Konto „Unterhalt übrige mobile Anlagen“ budgetiert.

9 Finanzen und Steuern

91001 Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen)

Für das Jahr 2015 wurde bezüglich Steuern des laufenden Jahres eine Einfache Steuer von Fr. 48,04 Mio. prognostiziert. Mit Fr. 48,26 Mio. liegt diese Fr. 0,22 Mio. über den Erwartungen. Der Steuerertrag aus laufenden Steuern beträgt für 2015 bei einem Steuerfuss von 129% folglich Fr. 62,26 Millionen. Erfreuli-

cherweise liegen die Nachzahlungen aus Vorjahren mit Fr. 7,75 Mio. rund Fr. 3,75 Mio. deutlich über den Erwartungen. Die Nach- und Strafsteuern (Budget Fr. 100'000.--) werden seit dem Rechnungsjahr 2015 nicht mehr separat ausgewiesen, sondern sind in den Nachzahlungen enthalten.

Gesamthaft resultiert bei den Gemeindesteuern ein Einnahmenüberschuss von über Fr. 3,7 Millionen.

91011 Anteile an Kantonseinnahmen

Die Anteile an Kantonssteuern entsprachen nicht ganz den Erwartungen und lagen rund Fr. 133'000.-- unter Budget. Nebst Mindereinnahmen bei den Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen (Minus Fr. 51'200.--) und den Grundstückgewinnsteuern (Minus Fr. 119'000.--) konnten bei den Quellensteuern ein Plus von Fr. 51'300.-- erzielt werden.

91021 Sondersteuern

Die Grundsteuern sind Fr. 76'600.--, die Handänderungssteuern Fr. 31'900.-- höher ausgefallen als erwartet. Gesamthaft resultieren bei den Sondersteuern Mehreinnahmen von rund Fr. 109'000.-- gegenüber dem Budget 2015. Bei der Budgetierung wird in der Regel auf die Vorjahreserträge abgestützt.

95001 Anteile u. Konzessionen

Aufgrund neuer Verträge konnte der Ertrag aus den Entschädigungen für Plakatwerbungen an öffentlichen Infrastrukturen um rund Fr. 5'000.-- auf Fr. 15'700.-- erhöht werden.

95002 Abgaben Technische Betriebe Wil

Die „ordentlichen“ Abgaben der TBW an den städtischen Haushalt für die Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie das Kommunikationsnetz setzen sich für 2015 letztmals aus 5% des ausgewiesenen Substanzwerts und 15% des Reingewinns sowie einer Zusatzabgabe von Fr. 1,5 Mio. zusammen. Die Abgaben von gesamthaft Fr. 6'081'000.-- setzen sich wie folgt zusammen:

- Elektrizitätsversorgung	Fr. 1'776'000.00
- Kommunikationsnetz	Fr. 1'661'000.00
- Gasversorgung	Fr. 2'644'000.00

Ab Rechnungsjahr 2016 findet das neue Abgabemodell Anwendung. Dabei wird der kalkulatorische Anlagewert mit 2% verzinst und vom Reingewinn werden 33% abgegolten, zudem wird ab 2017 eine Konzessionsgebühr auf der Absatzmenge (Abgabe gemäss Strassengesetz) erhoben.

96101 Aktiv- u. Passivzinsen

Der Zinsaufwand liegt mit Fr. 2,43 Mio. rund Fr. 44'000.-- unter dem Budget 2015. Für das Jahr 2016 ist mit einer weiteren Reduktion der Schuldzinsverpflichtungen zu rechnen, da die Verschuldung der Stadt Wil im Jahr 2015 um rund Fr. 14,00 Mio. abgenommen hat. Im Jahr 2015 verzeichnete die Stadt Wil noch mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten von Fr. 135,00 Mio., per Ende 2016 werden sich diese voraussichtlich auf Fr. 120,00 Mio. reduzieren.

Der interne Zinssatz für Schuldverpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds betrug 0,5%. Die Schuldzinsverpflichtungen der Technischen Betriebe Wil gegenüber dem städtischen Haushalt redu-

zierten sich aufgrund der guten Geschäftsergebnisse der letzten Jahre gegenüber dem Budget um rund Fr. 50'000.--.

Gesamthaft konnte das Budget von Fr. 2,131 Mio. mit Fr. 2,121 Mio. um Fr. 10'000.-- unterschritten werden.

96201 Emissionskosten

Werden Finanzverbindlichkeiten über einen Broker vermittelt, fallen Kommissionen an, die in diesem Konto verbucht werden. Langfristige Kapitalaufnahmen bei Versicherungen und Pensionskassen werden in der Regel „vermittelt“. Im Zusammenhang mit dem Schuldenabbau wurden diese Dienstleistungen im Rechnungsjahr 2015 nicht in Anspruch genommen.

Aufgrund der Zertifizierung „Energistadt“ erhielt die Stadt Wil im Zusammenhang mit einer Neufinanzierung bei der PostFinance einen Bonus von Fr. 20'000.--.

96901 Finanzvermögen, übrige

Im Zusammenhang mit der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung wird mit dem Verkauf das Mehrfamilienhauses Lindenhofstrasse 3 zugewartet bis ein allfälliger Eigenbedarf ausgeschlossen werden kann. Aus dem Teilverkauf eines Grundstücks an der Bronschhoferstrasse an den Sicherheitsverbund (Tauschvertrag) resultierte ein Buchgewinn von Fr. 129'096.--. Die anteilmässigen Kosten für den Tauschvertrag wurden dem Aufwandkonto 3130 belastet.

Neu werden die Wertberichtigungen und Abschreibungen von Debitorenguthaben nicht mehr der Funktion „Finanzverwaltung“ belastet, sondern gesamthaft unter dieser Funktion verbucht.

Aus Aktivierungen von bereits abgeschrieben Forderungen konnten Einnahmen in der Höhe von rund Fr. 62'300.-- verbucht werden.

97101 Rückverteilung aus CO2-Abgabe

Die Rückerstattung aus der CO2-Abgaben betrug Fr. 39'841.15 und lag damit fast Fr. 10'000.-- über den Erwartungen.

99011 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens erfolgten linear gemäss Abschreibungsplan 2015 und betragen für das Rechnungsjahr Fr. 7,5 Millionen.

Finanzpolitische Entscheidungen des Stadtrats mit Auswirkungen auf das Rechnungsergebnis – wie zum Beispiel zusätzliche Abschreibungen – müssen im Sinn von HRM2 in der zweiten Stufe als ausserordentlicher Aufwand verbucht werden. Im Rechnungsjahr 2015 wurden zusätzlich zu den ordentlichen Abschreibungen die Restbuchwerte „Gemeindevereinigung“ und „Ausfinanzierung Pensionskasse“ mit Fr. 1'866'087.15 vollständig abgeschrieben. Vorbehalten bleibt die Zustimmung des Stadtparlaments.

99021 a. o. Personalaufwand

Die Lohnanteile aus Beförderungen und Leistungsprämien werden im Budget unter diesem Konto angezeigt. Verbucht werden sie jedoch unter den einzelnen Dienststellen (Lohnkonten). Sie werden insbesondere für die Gegenüberstellung des Personalaufwands Konto 30 (Budget Fr. 53'542'200.-- / Rechnung Fr. 53'255'163.71) in der Artengliederung benötigt. Der gesamte Personalaufwand liegt damit Fr. 287'000.-- unter den budgetierten Ausgaben 2015 und gar Fr. 365'000.-- unter dem des Rechnungsjahres 2014.

Der Stadtrat beschloss, per 31. Dezember 2015 für sämtliche Feriensalden von mehr als 5 Tagen eine Rückstellung in der Höhe von Fr. 369'000.-- zu bilden. Die Ferienguthaben sollen in den nächsten Jahren abgebaut werden; mit den betroffenen Mitarbeitenden werden entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen. Das neue Personalreglement soll so ausgestaltet werden, dass Ferien des Vorjahres zwingend im Folgejahr bezogen werden müssen.

99031 Auflösung Rückstellungen

Nicht verwendete Rückstellungen aus den Vorjahren werden jeweils Ende des Folgejahres aufgelöst.

0 Allgemeine Verwaltung

01211 Schulrat

Der Schulrat zählt 10 Mitglieder (ohne Präsidium). Die Schulratstätigkeit wird monatlich mit Fr. 1'000.-- entschädigt. Deshalb fällt pro Schulratsmitglied jährlich ein Mindestaufwand von Fr. 12'000.-- an. Zusätzlich werden auch zwei Lehrpersonenvertretungen und zwei Schulleitungen entschädigt und für die Protokollführung die Schulsekretärin. Im Kalenderjahr fanden verschiedene Kontakttage zwischen dem Schulrat und den Schuleinheiten statt, welche jeweils mit einem gemeinsamen Lunch abgeschlossen wurden. Zudem wurde ein langjähriges Schulratsmitglied verabschiedet.

Im Kalenderjahr 2015 mussten durch den Schulrat nur ganz vereinzelt Bussen ausgesprochen werden.

01212 Schulrätliche Kommissionen, Arbeitsgruppen

Der Schulrat hat verschiedene interne Kommissionen oder Arbeitsgruppen eingesetzt. Allfällige zusätzliche Entschädigungen werden in diesem Konto verbucht. Aufgrund der Anzahl durchgeführten Sitzungen ergaben sich Minderkosten.

2 Bildung

21201 Primarstufe (inkl. Kindergarten)

Der Minderaufwand liegt einerseits in den Rückerstattungen für Mutterschaftsurlaub und Krankentaggelder begründet und andererseits in Einsparungen im Bereich Lehrmittel sowie in der Beschaffung von Geräten. Ebenso fielen als Folge des Erreichens vom Pensionierungsalter Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse weg.

21301 Oberstufe

Der Minderaufwand liegt einerseits in den Rückerstattungen für Mutterschaftsurlaub und Krankentaggelder und andererseits in Einsparungen im Bereich Lehrmittel sowie in der Beschaffung von Geräten bzw. deren Unterhaltskosten begründet. Ebenso fielen als Folge des Erreichens vom Pensionierungsalter Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse weg.

21401 Musikschule

Die Musikschule Wil erteilt Musikunterricht an Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Wil und Umgebung. Der Unterricht findet fast ausnahmslos in den zwei Musikschulzentren Sonnen- und Lindenhof statt. Zusätzlich zum freiwilligen Musikunterricht wird auch der obligatorische Unterricht (musikalische Grundschule) in der Primarstufe (inkl. Kindergarten) organisiert. Seit Schuljahresbeginn 2014/15 wird in der Primarschule Bronschhofen als Integrationsprojekt eine Bläserklasse geführt. Minder-/Mehrausgaben in dieser Gliederung resultieren aus der Nachfrage nach Musikunterricht.

21701 Schulraumnutzung

In dieser Gliederung wird der Gesamtaufwand für schulbetrieblich genutzte Räumlichkeiten (welche sich im Eigentum der Stadt oder Dritter befindet) verbucht. Die Einnahmen der gemäss Benützungsgreglement erhobenen Gebühren sind in dieser Gliederung ersichtlich.

21801 Tagesstrukturen

Diese Kosten beinhalten die gebundenen Ausgaben für den Mittagstisch sowie die Kosten für die Morgen- und Nachmittagsbetreuung (ungebundene Ausgaben). Minder-/Mehrausgaben fallen aufgrund der Belegungszahlen höher oder tiefer aus. Im Budget wurden die Kosten für die Morgen- und Nachmittagsbetreuung (ungebundene Ausgaben) für die Monate August bis Dezember nicht berücksichtigt. Aufgrund des positiven Parlamentsbeschluss entstanden die höheren Ausgaben und Einnahmen.

21901 Schulleitung

In dieser Gliederung verbucht sind jene Aufwendungen, welche sich gesamthaft aus den Führungspensen der Wiler Schulleitungspersonen ergeben. Gemeint sind sämtliche Löhne der Primar- und Oberstufenschulleitungen, der Schulleitung Musikschule sowie der Schulleitung Logopädie, ebenso die einzelnen Pensenanteile der Schulleitungen für die Führung der Mittagstisch- und der Tagesstrukturleitungen sowie für die Führung der Kinderhortleitung. Es erfolgen jeweils Rückbelastungen in die einzelnen Gliederungen. Die Abweichung zum Budget 2015 resultiert aus einer zu hoch budgetierten Vakanz.

21902 Schulverwaltung

In dieser Gliederung verbucht sind die Aufwendungen, welche sich gesamthaft aus den Pensen der Mitarbeitenden der Schulverwaltung ergeben. Es erfolgen jeweils Rückbelastungen in die einzelnen Gliederungen. Ebenfalls hier verbucht sind das Sekretariat der Musikschule sowie das Sportsekretariat. Die Minderaufwendungen resultieren aus der Neuorganisation der Fachstelle Dienststelle Sport und Infrastruktur sowie den Rückerstattungen für Mutterschaft. Ebenso mussten fast keine externe Berater, Gutachter oder Fachexperten beansprucht werden.

21911 Informatik Schule

In diesem Aufwandkonto findet sich das zu leistende Entgelt für die IT-Basis-Dienstleistungen, welche durch die städtischen Informatikdienste erbracht werden. Es handelt sich namentlich um Löhne für den First- und den Secondlevel-Support, die Kosten für Toner, Beamer, Ersatz Hardware sowie Lizenzkosten und die Miete von Glasfaser- und Internetzugängen.

21921 Schulpsychologischer Dienst

Die Kosten für die Beratungen und Abklärungen beim Schulpsychologischen Dienst des Kantons St.Gallen werden dieser Gliederung belastet.

21922 Schulsozialarbeit

In dieser Gliederung verbucht sind die Ausgaben, welche sich gesamthaft aus den Pensen für die Schulsozialarbeit ergeben.

21923 Schul- u. Qualitätsentwicklung

Die Kurskosten im Bereich der Schul- und Qualitätsentwicklung sowie Ausgaben für die Personalförderung und Personalentwicklung werden in dieser Gliederung verbucht. Hinzu kommen die Kosten für Anlässe der Elternforen, Kosten für die externe Begleitung sowie verschiedene Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation (IQES-online). Die Kosten für die externe Beratung konnten im Berichtsjahr tiefer als budgetiert gehalten werden. Für eine modulare externe Schulevaluation der Schuleinheit PS Allee sprach der Schulrat aus seiner Kreditkompetenz den entsprechenden Kredit.

21924 Schulanlässe, Freizeitangebote

Zusätzlich zu den Aufwendungen für Schulreisen, Wintersport- und Sommerlager, Sonderwochen und Schulhausveranstaltungen fallen Kosten für den Schwimm- und Eislaufunterricht an. Miteingerechnet sind die Entschädigungen an externe Fachpersonen, Eintritts- und Benützungskosten für die Schwimmbäder und die Eishalle, sowie das Kunstturn-Leistungszentrum RLZ Ostschweiz. Im Gegenzug werden Elternbeiträge für Schulreisen und Wintersport- und Sommerlager erhoben. Schwankungen ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr. Zugleich wurden im Zeitpunkt der Budgetierung die Kosten für den externen Schwimm- und Eislaufunterricht zu hoch budgetiert.

21925 Aufgabenhilfe

Die Lohnkosten sowie die entsprechenden Elternbeiträge für die Aufgabenhilfe der Primarschuleinheiten Bronschhofen, Lindenhof und Rossrüti werden in dieser Gliederung verbucht.

21926 Schulgelder

In dieser Gliederung werden folgende Schulgeldbeiträge verbucht:

- für Wiler Kinder in Sonderschulen und Heimen
- für Wiler Kinder, welche aus Gründen der Schulwegsicherheit in einer Nachbargemeinde unterrichtet werden
- für Wiler Kinder am Untergymnasium der Kantonsschule in St. Gallen
- für Wiler Schülerinnen an der Mädchensekundarschule St. Katharina (altes Stadtgebiet)
- für Wiler Kinder in einer auswärtigen Sportschule
- Materialkostenbeiträge an Eltern, wenn ihr Kind eine Privatschule in der Stadt Wil besucht
- für auswärtige Kinder, welche die Sportschule in Wil besuchen (Ertrag)

Die Kostenschwankungen sind von der Anzahl Kinder und der jeweiligen Höhe des Schulgeldes abhängig. Im Vergleich zum Zeitpunkt der Budgeterstellung besuchten mehr Kinder Sonderschulen und Heime, dies bei gleichbleibendem Schulgeld von Fr. 36'000.-- pro Kind und Jahr.

21927 Schülertransporte

In dieser Gliederung verbucht sind die Schülertransporte durch externe Anbieter wie Andreoli oder Wil Mobil, z.B. auch für den Schwimm- oder den Kleinklassenunterricht sowie die Kosten für den eigenen Schulbus. Für optimierte Klassengrössen im Kindergarten besuchen Kinder vom Lindenhofquartier den Kindergarten Zelghalde, was Transportkosten verursacht. Zudem übernimmt der Kanton aufgrund des Abschlusses der Übergangsphase NFA keine behinderungsbedingten Transportkosten mehr. Diese Kosten fallen neu für die Stadt Wil an.

21929 Übriger Schulbetriebsaufwand

In dieser Gliederung fallen zusätzlich zur Personalwerbung, dem übrigen Personalaufwand, den Druckkosten für die Informationsbroschüre „schule aktuell“ auch die Telefon- und Portogebühren sowie die Kosten für Ersatzanschaffungen von Spiel- und Turngeräten an.

21932 Sonderpädagogische Massnahmen Primarstufe (inkl. Kindergarten)

Neu wurden ab dem Schuljahr 2015/16 alle Lektionen nichttextiles und textiles Gestalten in Kleinklassen in der Gliederung 21932 Sonderpädagogische Massnahmen Primarstufe anstelle der Gliederung 21201 Primarstufe verbucht. Ebenso werden Löhne für Settings im Einzelfall in dieser Gliederung anstelle in der Gliederung Primarstufe verbucht.

21933 Sonderpädagogische Massnahmen Oberstufe

Aufgrund der Anzahl Schülerinnen und Schüler und als Folge der optimierten Zuteilungsmöglichkeiten seit der Gemeindevereinigung konnte mit Beginn des Schuljahres 2015/16 auf der Oberstufe eine Kleinklasse eingespart werden kann. Neu werden hingegen alle Lektionen nichttextiles und textiles Gestalten in Kleinklassen in der Gliederung 21933 Sonderpädagogische Massnahmen Oberstufe anstelle der Gliederung 21301 Oberstufe verbucht.

21934 Übrige Fördermassnahmen

Es werden die Aufwendungen für die stadintern erteilten Logopädietherapien, den extern erteilten Therapien (namentlich Finanzierung audiopädagogischer Therapien schwerhöriger Kinder/Unterstützungsbeiträge an heilpädagogisches Reiten) und die Psychomotoriktherapie in dieser Gliederung verbucht.

Die Finanzierung der heilpädagogischen Früherziehung erfolgt bis zum Kindergarteneintritt über das kantonale Bildungsdepartement. Ab dem Kindergarteneintritt sind seit dem 1. Januar 2015 die Gemeinden zuständig für die Finanzierung. Dadurch fallen dementsprechende Kosten neu für die Stadt Wil an.

29901 Beitrag an Volkshochschule, Kantiverein

Die Beiträge an die Volkshochschule sowie an den Verein Ehemalige, Freundinnen und Freunde der Kantonsschule Wil werden hier verbucht.

29902 Eltern- u. Erwachsenenbildung

Für das Zentrum für berufliche Weiterbildung ZbW wurde ein Jahresbeitrag budgetiert. Dieser Beitrag wurde im Kalenderjahr 2015 neu in der Gliederung 02207 Aus- u. Weiterbildung Personal verbucht.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

34101 Sportförderung

Zusätzlich zu den Löhnen für die Leiterinnen und Leiter von OSSO (Offene Sporthallen am Sonntag), werden Kosten für verschiedene Anlässe und Veranstaltungen in dieser Gliederung verbucht; namentlich „Schweiz bewegt“, Jugendgames (alle zwei Jahre), „Nacht des Wiler Sports“, „Wiler Fisch“ und „Schnellste/r Fürstenländer/in“. Ebenso erfolgt die Verbuchung von Jugendsportförderbeiträgen, Sportförderung Infrastruktur, Betriebsbeitrag (RLZ Ostschweiz) zu Lasten dieser Gliederung. Schwankungen in diesem Konto ergeben sich je nach einzelfallweiser Unterstützung weiterer Anlässe.

4 Gesundheit

43301 Schularztdienst

In dieser Gliederung werden die Kosten für den Schularztdienst verbucht. Seit Beginn des Schuljahres 2012/13 werden die Reihenuntersuche nicht mehr ausschliesslich durch die gewählten Schularztdienste durchgeführt, sondern jeder zur selbstständigen Berufsausübung in der Schweiz zugelassene Arzt mit einer Arztpraxis in oder ausserhalb der Stadt Wil gilt ohne weitere Formalität zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen schulärztlichen Untersuchungen autorisiert. Die Eltern können selber wählen, bei welchem Arzt sie den Untersuch und die Impfungen machen. Die Rechnungsstellungen fielen höher aus als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen.

43302 Schulzahnpflege

In dieser Gliederung werden die Kosten für die Schulzahnpflege, z.B. die Honorarkosten für die obligatorischen Untersuchungen, die Einkaufskosten für die Pausenäpfel, die Zahnbürsten und des Zahngelées verbucht. Ebenso fallen Kosten für die Prophylaxeaufwendungen und die Behandlungen durch die Schulzahnärzte an. Im Gegenzug werden den Eltern die Behandlungskosten aufgrund eines Sozialtarifes in Rechnung gestellt. Die Kostenschwankungen sind von der Anzahl Kinder und der jeweiligen Höhe der Behandlungskosten abhängig.

0 Allgemeine Verwaltung

02211 Zentrale Dienste, Sekretariat

Das Sekretariat unterstützt alle Abteilungen des Departements in ihren administrativen Tätigkeiten, insbesondere die Abteilung Bewilligungen bei der Vorbereitung der Baukommissionsgeschäfte sowie in der Abwicklung des Bewilligungsverfahrens.

Über das Konto 3132 „Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.“ werden unter anderem nicht planbare Studien, Aufträge für Rechtsgutachten, Schadensexperten etc. abgerechnet. Der budgetierte Betrag musste nicht vollumfänglich beansprucht werden.

02212 Stadtplanung

Zu den wesentlichen Aufgaben der Abteilung Stadtplanung gehören die Umsetzung und Weiterentwicklung der Festlegungen und Massnahmen aus dem Stadtentwicklungskonzept und dem kommunalen Richtplan. Sie leitet die stadteigenen Arealentwicklungen wie Zeughausareal, Lenzenbüel und initiiert und begleitet unterstützend Arealentwicklung Privater wie Integra-, Kindlimann-Areal, Hugentobel oder Zentrumsentwicklung Bronschhofen. Dazu gehört auch die Beratung und Koordination diverser öffentlicher und privater Vorhaben und Anliegen, welche den öffentlichen Raum betreffen oder von städtebaulicher oder raumplanerischer Bedeutung sind.

Die Stadtplanung leitet hauptverantwortlich die laufende Revision der Nutzungsplanung, die Aktualisierung der Schutzverordnung und des kommunalen Richtplanes (Strategie Strasse) sowie begleitend die Ausarbeitung von Sondernutzungsplänen. Im Rahmen der Agglomerationsprogramme der Regio Wil vertritt die Stadtplanung die Stadt Wil in der Projektleitung. Sie stellt sicher, dass die städtischen Projekte und Massnahmen in den Paketen enthalten sind und planerisch für die Realisierung aufbereitet werden, wie zum Beispiel der neue Busbahnhof Wil. Ebenfalls unterstützt sie die Facharbeiten in regionalen Projekten sowie die laufende Revision der kantonalen Richtplanung. Die Stadtplanung leistet vielfältige konzeptionelle Arbeiten auch im Rahmen der Energiestadt Wil sowie gelegentlich auch für öffentliche und halböffentliche Institutionen wie Thurvita.

Die Abteilung unterstützt Firmen und teilweise Private bei der Zusammenstellung von Planungs- und Entscheidungsgrundlagen und berät diese bezüglich Planungsverfahren. In diesem Konto sind die Personal- und Sachaufwandkosten abgebildet.

02213 Bewilligungen

In die Zuständigkeit der Abteilung Bewilligungen fallen gemäss Art. 4 Baureglement insbesondere die Vorbereitung der Entscheide und Beschlüsse der Baukommission, der Vollzug der Beschlüsse des Stadtrates und der Baukommission, die Bauaufsicht und die Baukontrolle sowie der Vollzug der gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften des Bauwesens, des Feuerschutzes, des Gewässerschutzes, des Umweltschutzes, des Strassenwesens, vorbehältlich einer ausdrücklichen anderweitigen Zuständigkeit. Personell setzt sich die Abteilung aus fünf Hundertprozentstellen zusammen. Bei der Aufwandseite handelt es sich im Wesentlichen um Personalkosten.

Der Gebührentarif wurde per 1. Januar 2015 angepasst, was im Voranschlag 2015 mit einem budgetierten Mehrertrag von Fr. 60'000.-- berücksichtigt wurde. Das Budget konnte mit Mehreinnahmen von rund Fr. 20'000.-- gut eingehalten werden. Unter dem Konto .4210 Bewilligungsgebühren werden vor allem die Baubewilligungsgebühren verbucht. Die zu erwartenden Baugesuche lassen sich nur ungenau ab-

schätzen. Die Anzahl der Baugesuche blieb gegenüber dem Vorjahr konstant, das Investitionsvolumen war hingegen mit Fr. 149,0 Mio. deutlich höher als die Fr. 79,0 Mio. im Jahr 2014.

02214 Hochbau, Liegenschaftenverwaltung

Die Abteilung Hochbau ist für den Bau der stadteigenen Gebäude sowie für deren baulichen und betrieblichen Unterhalt zuständig. Bei der Planung und Realisierung von städtischen Neu- und Umbauvorhaben nimmt die Abteilung Hochbau das bauherrenseitige Projektmanagement wahr. Wo möglich, wurden die Dienstleistungen des Hochbauamts den kostenverursachenden Dienststellen intern verrechnet.

Die Dienststelle „Hochbau, Liegenschaftenverwaltung“ schliesst mit Mehraufwendungen gegenüber dem Budget von rund Fr. 14'300.-- ab. Die Mehrausgaben bei den Löhnen begründen sich mit Aushilfen für die Datenerfassung im Planon sowie für drei Leistungsprämien. Für eine Teilüberprüfung der Verwaltungsstandorte genehmigte der Stadtrat am 6. Mai 2015 einen Zusatzkredit in der Höhe von Fr. 46'000.-- z.L. Konto 02214.31320 „Honorare externe Berater“. Entsprechend höher fielen auch die intern verrechneten Betriebs- und Verwaltungskosten aus. Deutlich zu tief wurden die Reisekosten und Spesen mit budgetiert. Die tatsächlichen Ausgaben von Fr. 5'706.80 entsprechen in etwa der Vorjahresrechnung mit Fr. 6'188.70.

02215 Tiefbau, Verkehr

Die Abteilung Tiefbau, Verkehr befasst sich mit der Planung, der Projektierung, dem Bau und der Sanierung von Strassen, Wegen, Brücken, Kanalisationen und Gewässern. Zum weiteren Aufgabengebiet gehören die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze, der Parkieranlagen und der öffentliche Busverkehr. In diesem Konto sind hauptsächlich die Personalkosten abgebildet. Der Ertrag resultiert aus den aktivierten Eigenleistungen und den internen Verrechnungen.

Im Zusammenhang mit dem Stellenwechsel eines Mitarbeitenden per 1. August 2015 und der Neuanstellung per 1. Januar 2016 resultierte eine fünfmonatige Vakanz, die sich entsprechend auf den Personalaufwand ausgewirkt hat.

02216 Betriebe, Entsorgung

Die Abteilung Betriebe, Entsorgung koordiniert und verantwortet die stadteigenen Betriebe Werkhof, Stadtgärtnerei und Abwasserreinigungsanlage ARA Freudenu. Zudem ist sie für die Kanalisation, die Abfallwirtschaft, die Gewässer, den Arten- und Landschaftsschutz und die Land- und Forstwirtschaft zuständig. In diesem Konto sind hauptsächlich die Personalkosten abgebildet. Das Budget ist eingehalten.

02217 Hausdienste Hochbau (FM)

Das Budget 2015 rechnete in der Funktion „Hausdienste Hochbau (FM)“ mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 76'600.--. Anlässlich der Budgetbesprechung wurde von der GPK angeregt, diese Funktion auszugleichen und die gesamten Nettoausgaben auf die einzelnen Objekte intern zu verrechnen. Mit dem Budget 2015 wurde erstmals versucht, die Neuorganisation beim Hausdienst abzubilden. Bisher wurden die einzelnen Ausgaben und Einnahmen in verschiedenen Funktionen verbucht. Ab dem Rechnungsjahr 2015 erfolgt eine zentrale Verbuchung mit internen Verrechnungen auf einzelne Objekte wie zum Beispiel Fr. 223'113.50 z.L. der Verwaltungsliegenschaften sowie Fr. 2'838'223.10 z.L. der Schulbauten (Funktion 21703). Die Budgetierung war eine grosse Herausforderung, fehlten doch wesentliche Erkenntnisse aus den Vorjahren.

Die Minderausgaben von rund Fr. 126'000.-- beim Personalaufwand begründen sich insbesondere mit der Budgetunsicherheit sowie bereits realisierten Einsparungen im Zusammenhang mit Personalmutationen. Neu wurden die bisher im Lohn enthaltenen Zulagen von Fr. 59'988.70 separat im Konto 02217.30490 ausgewiesen.

Unter den Dienstleistungen Dritter sind die von Externen ausgeführten Reinigungsarbeiten verbucht, die ebenfalls auf die davon betroffenen Liegenschaften weiterverrechnet werden. Die Neuorganisation hat gezeigt, dass ein Teil dieser Arbeiten bereits heute durch das eigene Personal ausgeführt werden können und folglich das Budget um Fr. 56'242.-- unterschritten wurde. Für eine externe Begleitung bei der Neuorganisation der Hausdienste beschloss der Stadtrat am 1. Juli 2015 einen zusätzlichen Kredit von Fr. 15'000.-- z.L. des Kontos 02217.31320. Dieser Zusatzkredit wurde nötig, da die internen Ressourcen des Hochbauamts und des Personaldienstes dafür nicht ausreichten. Erfreulicherweise musste der Kredit von Fr. 40'000.-- für den Unterhalt von Geräten und Maschinen mit Fr. 27'835.35 nicht ausgeschöpft werden. Im Zuge der neuen Organisation konnten die verschiedenen Gerätschaften optimal durch das eigene Personal genutzt und gewartet werden. Die Einmietung von Geräten beschränkte sich auf einen zweimaligen Einsatz einer zusätzlichen Hebebühne.

Auch bei den internen Verrechnungen von Dritten fehlten einerseits die Erkenntnisse aus den Vorjahren oder andererseits konnten Projekte und die damit im Zusammenhang stehenden Ausbildungen noch nicht realisiert werden. Die internen IT-Dienstleistungen wurden irrtümlich der Funktion Verwaltungsliegenschaften belastet und nicht wie budgetiert in der Funktion Hausdienste verbucht.

02901 Verwaltungsliegenschaften

Durch die zentrale Bewirtschaftung und den koordinierten Einkauf konnten die Kosten für das Betriebs- und Verbrauchsmaterial deutlich gesenkt werden. Im Zusammenhang mit der Neuorganisation des Hausdienstes wurden die Bestände in den einzelnen Objekten inventiert und bei Bedarf auf andere übertragen. Da die internen Ressourcen unterschätzt worden sind, wurden die Dienstleistungen Dritter viel zu hoch budgetiert. Diverse Unterhaltsarbeiten an Mietobjekten mussten nur teilweise ausgeführt werden resp. sie wurden durch die Vermieterin bezahlt oder durch das eigene Personal ausgeführt. Im Zusammenhang mit der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung wurden die von Stadt eingemieteten Räumlichkeiten überprüft und wo möglich durch eigene kompensiert. Zudem wurden Anpassungen im Eingangsbereich bei der Poststrasse 10 nicht ausgeführt. Das Projekt wird derzeit überarbeitet.

Die Dienstleistungen der Stadtgärtnerei wurden zurückhaltend beansprucht, dies insbesondere auch witterungsbedingt. Die internen IT-Dienstleistungen wurden irrtümlich der Funktion Verwaltungsliegenschaften belastet und nicht wie budgetiert in der Funktion Hausdienste verbucht.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

16121 Schiessanlage Thurau

Die Unterhalts- und Betriebskosten der Betriebsanlagen verursachen die wesentlichen Aufwandskosten. Die Entschädigung der beteiligten Gemeinden fällt als Ertrag an.

Insgesamt wurde ein Betrag von Fr. 24'500.-- weniger ausgegeben als budgetiert. Dies aufgrund von Einsparungen beim Unterhalt im Hinblick auf die geplante Sanierung im Jahre 2017.

2 Bildung

21703 Schulliegenschaften (Dep. BUV)

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion betreffen die Betriebs- und Energiekosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen, Mietkosten für externe Schulliegenschaften sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und der Abteilung Hochbau.

Das Budget der Schulliegenschaften wurde aus verschiedenen Gründen nicht ausgeschöpft. Zum einen konnte weniger und günstiger Heizmaterial (Fr. 165'000.--) eingekauft werden.

Weiter konnten beim Unterhalt an Grundstücke, Rasen u. Plätze rund Fr. 80'000.-- eingespart werden, da die Dienstleistungen von Gärtnern zurückhaltender beansprucht wurden. Dies aus witterungsbedingten Gründen und da vermehrt Eigenleistungen erbracht wurden.

Die unvorgesehenen Beiträge der Versicherung betreffend des Unwetters 2015 im Konto Rückerstattungen Dritter führten zu einem Zuschuss von Fr. 86'000.--.

21705 Berufsbildungszentrum (BZWU)

Um die Verrechnung mit dem Kanton St.Gallen für die Benützung des Berufsbildungszentrums (BZWU) transparent darzustellen, wurde diese Funktion gebildet.

Sofern die jährlichen Unterhaltsausgaben inkl. Investitionen höher sind als die Beiträge des Kantons, wird die Differenz aus dem Fonds Berufsbildungszentrum bezogen. Bei einem allfälligen Überschuss der Kantonsbeiträge wird die Differenz Ende Rechnungsjahr dem Fonds zugewiesen.

Im Rechnungsjahr 2015 wurden rund Fr. 45'000.-- aus dem Fonds „Berufsbildungszentrum“ entnommen. Die Kantonsbeiträge an den ordentlichen Unterhalt waren höher als die tatsächlichen Ausgaben. Entsprechend erfolgte eine Einlage in den Fonds „Berufsbildungszentrum“ von Fr. 134'000.--. Per Ende 2015 wies der Fonds „Berufsbildungszentrum“ einen Saldo von Fr. 4,31 Mio. aus.

Die Aufwendungen der internen Verrechnung von Betriebs- u. Verwaltungskosten entsprechen der Rechnung 2014. Der Betrag wurde im Budget 2016 angepasst. Die Investition Dachsanierung wurde aus ressourcengründen auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31106 Kunsthalle

Die Aufwandpositionen betreffen die Unterhalts- und Energiekosten sowie internen Verrechnungen von Dienstleistungen des Werkhofs. Auf der Ertragsseite stehen die Mietzinseinnahmen durch den Verein Kunsthalle Wil. Der Betrieb der Kunsthalle wird durch diesen Verein sichergestellt. Die Rechnung schliesst mit einem leichten Überschuss ab.

31201 Denkmalpflege u. Heimatschutz

Die Aufwandpositionen beruhen auf der Honorierung der Altstadtberatung, Unterstützungsbeiträgen für Bauuntersuchungen sowie Renovationsbeiträgen.

In der Berichtsperiode sind deutlich weniger Gesuche abgerechnet worden. Die Anzahl der Beitragsgesuche lässt sich nur schwer im Voraus abschätzen, weshalb das Konto jeweils markante Schwankungen aufweisen kann.

32911 Stadtsaal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Energiekosten, Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen, Baurechtszinse sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich um die Mietzinseinnahmen beim Restaurant und Stadtsaal, um die Rückerstattungen aufgrund der Nebenkostenabrechnung bei der Stockwerkeigentümergeinschaft sowie Einnahmen der Saalvermietung im Stadtsaal.

Die Kostenstelle schliesst mit einem kleineren Aufwand als vorgesehen ab. Dies aufgrund von weniger Ausgaben im Unterhaltskonto und weniger Interner Verrechnung von FM. Hingegen fielen die Einnahmen durch die Saalvermietungen aufgrund der Neupositionierung mit Fr. 55'000.-- geringer als budgetiert, aus.

32912 Ebnat-Saal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Energie, Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite sind die internen Verrechnungen über die Benützung durch die Oberstufe Bronschhofen und Einnahmen durch die Saalvermietung abgebildet.

Die Rechnung schliesst mit einem Minderaufwand von rund Fr. 84'000.--. Es konnten in folgenden Konten Einsparungen erzielt werden: „Interne Verrechnung von FM“, „Unterhalt Geräte u. Maschinen“ sowie bei den Energiekosten.

32913 Lokremise

Die wesentlichen Aufwandpositionen ergeben sich aus dem Personalaufwand, Betriebs- und Energiekosten sowie Unterhaltsaufwendungen. Auf der Ertragsseite sind die Einnahmen aus der Benützung der Lokremise abgebildet. Das Budget 2015 wurde bei dieser Kostenstelle minim unterschritten.

34102 Sportanlagen

In dieser Funktion ist der Unterhalt und Betrieb der Sportanlage Ebnet und Sportplatz Rossrüti abgebildet. Zudem wurden auch die Gebäudeversicherungsprämien und Liegenschaftsabgaben für den Sportpark Bergholz und das Schwimmbad Weierwise dieser Funktion zugewiesen.

Auf der Ertragsseite sind die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und Abteilung Hochbau abgebildet.

Es resultieren Minderkosten von Fr. 40'000.--. Dies ist aufgrund von immens tieferen Sachversicherungsprämien (GVA) beim Sportpark Bergholz zurückzuführen. Das Budget 2016 wurde für dieses Konto gekürzt.

34201 Parkanlagen und Wanderwege (inkl. öffentl. Brunnen)

Das Konto umfasst den Betrieb und Unterhalt der Anlagen. Die Aufwendungen fielen um Fr. 273'000.-- tiefer aus als budgetiert. Die Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	157'000.--	Interne Verrechnung Werkhof
Fr.	91'000.--	Interne Verrechnung Stadtgärtnerei
Fr.	25'000.--	Diverse, hauptsächlich Unterhaltsarbeiten von Dritten

Diese sind ausschliesslich auf die sehr trockenen Wetterbedingungen zurückzuführen.

34202 Spielplätze

Das Konto umfasst den Betrieb und Unterhalt der 30 städtischen Spielplätze. Die Sicherheit hat dabei oberste Priorität.

Der notwendige Unterhalt durch Dritte konnte deutlich tiefer gehalten werden als budgetiert.

34203 Familiengärten

Diese Funktion beinhaltet die Sicherstellung des Unterhalts der fünf Pflanzgartenareale Rotschürstrasse, Lettenstrasse, Wilenstrasse, Weststrasse und Toggenburgerstrasse sowie die Einnahmen aus der Vermietung der rund 80 Pflanzgartenparzellen.

Ein Teil-Grundstück beim Pflanzgarten Lettenstrasse wurde an den Sicherheitsverbund für das neue Gebäude verkauft. Demzufolge musste der Pflanzgarten Letten verlegt werden. Die Rechnung 2015 hat aus diesem Grund ein Mehraufwand von Fr. 28'000.-- auszuweisen.

34204 Freizeithaus Obere Mühle

Das Freizeithaus Obere Mühle wird durch die Jugendarbeit, Tagesstruktur, Spielgruppe und Ludothek genutzt.

In der Aufwandseite sind die Betriebs- und Energiekosten, Unterhaltsarbeiten sowie die internen Verrechnung für die Dienstleistungen des FM abgebildet. Auf der Ertragsseite handelt es sich um die Mietein-

nahmen der Spielgruppe und der Ludothek sowie die interne Verrechnung der Liegenschaftsbenützung durch die Tagesstruktur und Jugendarbeit.

Die Rechnung schliesst mit Minderkosten, diese sind auf geringere Unterhaltskosten zurückzuführen.

34205 Freizeithaus Rossrüti

Das seit 2013 umgebaute Freizeithaus Rossrüti steht der Öffentlichkeit gegen eine kleine Gebühr zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind einfach aber zweckmässig eingerichtet. Hauptsächlich wird das Freizeithaus durch Vereine und Einwohnende von Rossrüti genutzt.

Der Nettoaufwand für das Freizeithaus Rossrüti liegt mit Fr. 17'065.50 rund Fr. 3'400.-- über dem Budget 2015. Dieser ist insbesondere auf die Mehrkosten bei der Entwässerung des Vorplatzes zurückzuführen. Gesamthaft wurden dafür rund Fr. 8'000.-- aufgewendet. Die höheren internen Verrechnungen des Hausdienstes wurden durch tiefere Versorgungskosten und höhere Mieteinnahmen kompensiert.

34221 Stadtgärtnerei

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten der Stadtgärtnerei wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material verrechnet. Auf der Ertragsseite stehen die intern verrechneten Leistungen sowie Vergütungen aus Unterhaltsverträgen für den Grabunterhalt und für weitere Dienstleistungen. Die Rechnung schliesst um Fr. 41'000.-- besser ab als budgetiert.

Die Besserstellung ist auf das warme und trockene Wetter zurückzuführen. So konnten der Personalaufwand (teilweise Verzicht auf Aushilfen) und die Betriebskosten tiefer gehalten werden.

6 Verkehr

61301 Kantonsstrasse

Für die Strassenentwässerung werden wiederkehrende Abwassergebühren erhoben. Die Rückvergütung des Kantons erfolgt über den Strassenlastenausgleich.

61501 Strassen, Plätze und Verkehrswege (betrieblicher Unterhalt)

Der betriebliche Unterhalt umfasst werterhaltende Massnahmen zur Sicherstellung der dauernden Betriebsbereitschaft der Strassen- und Weganlagen und der öffentlichen Plätze. Diese beinhalten Reinigung, Winterdienst, Entwässerung, Reparaturen, Signalisationen, Markierungen und Möblierungen. Daneben gehören Kontrollen, Grünpflege, Entsorgung von Abfällen und weitere kleine Zusatzaufgaben zum Unterhalt. Das Konto schliesst um Fr. 41'000.-- besser ab als budgetiert.

Die Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	109'000.--	Mehrkosten Unwetter 2015
Fr.	21'000.--	Minderkosten Allgemeiner Unterhalt
Fr.	100'000.--	Minderkosten Interne Verrechnung Werkhof
Fr.	12'000.--	Minderkosten Betriebsmaterial
Fr.	17'000.--	Mehreinnahmen Strassenlastenausgleich

Bei den Mehrkosten für das Unwetter handelt es sich um Sofortmassnahmen, welche durch Dritte ausgeführt wurden. Die Minderkosten sind auf das warme und trockene Wetter zurückzuführen.

61502 Belagsaufbrüche

Es resultierte insgesamt ein Überschuss von Fr. 229'000.--.

Der Überschuss ist einmalig und mit einer Verrechnungsänderung der Technischen Betriebe begründet. Diese rechnen neu alle von ihr im Jahre 2015 ausgeführten Strassenaufbrüche im selben Jahre vollständig und inkl. Deckbelagskosten ab, auch wenn die entsprechenden Deckbeläge noch gar nicht eingebaut wurden (z.B. Bildfeldstrasse). Dadurch erhöhen sich nun die Rückstellungen markant. In den Folgejahren dürften diese Rückstellungen z.T. wieder markant abnehmen, wenn damit die grossen Deckbelagseinbauten finanziert werden müssen.

61503 Strassen, Plätze u. Verkehrswege (baulicher Unterhalt)

Die Aufwendungen für die werterhaltenden baulichen Massnahmen für Strassen, Plätze und Wege sowie für die Strassenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen liegen 0,8% oder rd. Fr. 9'270.-- unter dem budgetierten Betrag von Fr. 1'151'000.--.

61511 Parkplatzunterhalt u.-bewirtschaftung

Das Konto umfasst die Aufwendungen für den Unterhalt der öffentlichen Parkplätze und Parkieranlagen sowie dem Ertrag aus der öffentlichen Parkplatzbewirtschaftung und den Einnahmen aus den Parkplatzerstattungsabgaben von privaten Liegenschaftseigentümern. Das Konto schliesst rd. Fr. 26'000.-- oder 1,6% unter dem budgetierten Betrag von Fr. 1'592'800.-- ab.

61901 Werkhof

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten des Werkhofes wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material verrechnet. Auf der Ertragsseite stehen die intern verrechneten Leistungen sowie Vergütungen für weitere Dienstleistungen.

Die Rechnung schliesst gegenüber dem Budget mit einem um Fr. 253'000.-- geringeren Überschuss ab. Dabei resultieren über Fr. 152'000.-- aus der internen Verrechnung von Geräten und Maschinen, herrührend vom milden Winter mit sehr wenigen Winterdienstleistungen. Die restlichen Fr. 100'000.-- betreffen die interne Verrechnung von Dienstleistungen. Dabei dürften die angewendeten Verrechnungssätze zu tief angesetzt worden sein.

62201 Regionalverkehr

Die Aufwendungen für Honorare für externe Berater und Fachexperten sind rund Fr. 9'900.-- tiefer als budgetiert.

Die Gemeindeanteile für den öffentlichen Regionalverkehr werden vom Kanton vorgegeben. Der Gemeindebeitrag ist erfreulicherweise um rund Fr. 192'000.-- bzw. 7,5% tiefer ausgefallen als budgetiert. Massgebend für die Höhe des Gemeindebeitrages sind die kantonalen Aufwendungen für den öffentlichen Regionalverkehr auf der einen und die Einnahmen durch den Billetverkauf auf der anderen Seite.

62301 Stadtbus

Das Konto beinhaltet die Abgeltungen für die Stadtbuslinien 701 (Bahnhof–Neulanden), 703 (Reuttistrasse – Bahnhof - Oelberg), 704 (Bahnhof–Wilerwald) und 705 (Bahnhof–Himmelrich), das Abendtaxi, Tarifvergünstigungen und die Aufwendungen für den Bau und Unterhalt von Bushaltestellen. Seit März 2015 wird zudem eine durch die Stadt vergünstigte Mehrfahrtenkarte für Kinder angeboten. Die Angebote für vergünstigte Jahresabonnemente für Kinder und Jugendliche sowie für die Mehrfahrtenkarte Kinder wird erfreulicherweise aktiv genutzt.

Insgesamt sind gegenüber dem budgetierten Betrag von Fr. 1'397'000.-- Minderausgaben von Fr. 14'725.-- bzw. 1,0% zu verzeichnen.

7 Umweltschutz u. Raumordnung

72011 Kanalisation

Diese Position enthält den betrieblichen Unterhalt für die Gemeindekanäle, Regenfangbecken, Hochwasserentlastungen und Pumpanlagen. Darin enthalten sind auch Kleininvestitionen bei Kanälen.

Die Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) ist weitgehend abgeschlossen. Bis zur abschliessenden Genehmigung des neuen Planwerkes durch den Kanton werden die Kleininvestitionen für die Abwasserleitungen weitgehend zurückgestellt.

Die Rechnung schliesst gegenüber dem Budget mit Minderausgaben von Fr. 371'000.-- ab. Aufgrund der Gemeindevereinigung wird der Generelle Entwässerungsplan (GEP) der ehemaligen Gemeinde Bronschhofen seit Mitte 2013 vollständig überarbeitet und voraussichtlich im Frühjahr 2016 abgeschlossen. Sämtliche nicht zwingenden Investitionen wurden daher auf später verschoben.

72021 ARA Freudenu

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material verrechnet. Die Ertragsseite beinhaltet die Beiträge der an der ARA beteiligten Gemeinden.

Die Aufwendungen fielen um Fr. 62'000.-- tiefer aus als budgetiert. Die Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	16'000.--	Minderkosten Chemikalien
Fr.	20'000.--	Minderkosten Honorar
Fr.	23'000.--	Minderkosten Unterhalt Anlageteile
Fr.	3'000.--	Minderkosten übrige Betriebskosten

Bei den Chemikalien resultieren die Minderkosten aufgrund der tieferen Preise. Die Honorarkosten sind aufgrund von Verzögerungen bei der Umsetzung der Detailenergieanalyse deutlich tiefer ausgefallen. Tiefere Ausgaben resultierten beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial und beim Unterhalt der Maschinen und Geräte. Hier konnten vorgesehene Revisionen infolge des reibungslosen Betriebes zurückgestellt werden.

72029 Abwasserbeseitigungsanlagen

Hier handelt es sich um den Abwasserverband Oberes Murgtal, welcher die Abwässer des Ortsteils Bronschhofen aufnimmt.

72081 Finanzierungskonto

Im Finanzierungskonto setzen sich die Einnahmen aus den Abwassergebühren, den Anschlussbeiträgen und den Zinsen zusammen. Die Ausgaben enthalten die budgetierten Nettoinvestitionen.

Die Anschlussbeiträge fielen infolge der regen Bautätigkeit mit grossen Überbauungen und Neubauten ausserordentlich aus. Als Folge der Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) im Gebiet der ehemaligen Gemeinde Bronschhofen wurden die Investitionen weiter zurückgestellt.

Die Abschreibungen von Fr. 243'000.-- entsprechen den Nettoinvestitionen 2015 „Abwasserbeseitigung“, budgetiert waren Fr. 1,12 Millionen. Das heisst, sämtliche Investitionen 2015 wurden direkt abgeschrieben.

Die Reserve erhöht sich damit auf ca. Fr. 22,0 Millionen. In den nächsten 10 – 15 Jahren werden hohe Investitionen fällig. Vorgesehene GEP Massnahmen von ca. Fr. 10,0 Mio. und ARA Ausbau / Sanierung oder Erneuerung mit einem Investitionsvolumen sicher deutlich über Fr. 20,0 Mio., wobei zum jetzigen Zeitpunkt keine verlässliche Grössenordnung angegeben werden kann, da noch zu viele Parameter unbekannt sind.

72091 Ausgleich Spezialfinanzierung

Der Einnahmeüberschuss aus dem Finanzierungskonto wird in die Spezialfinanzierungsreserve eingelegt und damit die Rechnung „Abwasserbeseitigung“ ausgeglichen.

73011 Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung beinhaltet alle Aufgaben im Zusammenhang mit den Abfallsammlungen inkl. der Sammelstellen. Dabei hat die Abfallbeseitigung verursachergerecht zu erfolgen. Das Budget wurde eingehalten.

73021 Giftsammelstelle

Der Kanton St.Gallen ist als Betreiber verantwortlich für die Giftsammelstellen. Das ARA Personal unterstützt dabei den Betrieb.

Nebst den gesetzlichen Entschädigungen, welche die Gemeinden für Giftsammelstellen entrichten müssen, werden die Aufwendungen des ARA Personals verrechnet. Die Verrechnung erfolgte irrtümlich im Budget 2016 statt 2015.

74101 Gewässerverbauungen

Die Aufwendungen betreffen den Unterhalt von jenen Bächen, welche gemäss Wasserbaugesetz in die Zuständigkeit der Stadt Wil fallen oder für welche sie anteilmässig Beiträge leisten muss. Das Budget wurde um Fr. 232'000.-- überschritten.

Das ausserordentliche Regenereignis vom 14. Juni 2015 führte an verschiedenen Bächen zu grossen Schäden. Die Stadt Wil hat zusammen mit dem Kanton St.Gallen umgehend Notmassnahmen zur Verhinderung weiterer Folgeschäden eingeleitet. Die Regierung des Kantons St.Gallen hat dafür einen Kantonsbeitrag von ca. Fr. 120'000.-- zugesichert. Der Beitrag wird 2016 ausbezahlt.

75001 Arten und Landschaftsschutz

Im Konto sind die ökologischen Leistungen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft enthalten. Dazu kommen weitere ökologische Massnahmen sowie die Bekämpfung von Neophyten.

76101 Luftreinhaltung u. Klimaschutz

In dieser Position werden die Aufwendungen der Technischen Betriebe Wil sowie der Kaminfeger verbucht, welche im Auftrag der Stadt Wil die Emissionsmessungen und -kontrollen gemäss Art. 13 der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung vornehmen. Da etwas weniger Stichprobe- und Abnahmemessungen durchgeführt wurden, fiel der Aufwand leicht geringer aus.

76901 Altlastensanierung

Die Federführung der Altlastensanierung liegt beim Kanton St.Gallen. Das Konto beinhaltet keine Sanierungen sondern lediglich Untersuchungen und Kontrollen.

Verschiedene Deponien unterstehen der periodischen Kontrolle. Die Kontrollen konnten aufgrund der positiven Ergebnisse auf ein Minimum reduziert werden.

77111 Friedhof Altstadt

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlageteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der Grabunterhalt.

Gegenüber dem Budget ergeben sich leichte Einsparungen, welche gesamthaft aus diversen Minder- und Mehrausgaben bei den einzelnen Positionen resultieren.

77112 Friedhof Ebnet

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlageteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der Grabunterhalt.

Gegenüber dem Budget ergeben sich leichte Einsparungen, welche gesamthaft aus diversen Minder- und Mehrausgaben bei den einzelnen Positionen resultieren.

77901 Öffentliche Toiletten

Die Aufwendungen umfassen den Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Toiletten. Diese werden täglich gereinigt.

Gegenüber dem Budget ergeben sich leichte Minderkosten, welche aus dem geringfügigen baulichen Unterhalt resultieren.

77902 Hundeversäuberung

Der Betrieb und Unterhalt umfasst 150 Robidogstellen. Die Aufwendungen dafür werden verursacherrecht erhoben.

Das Budget wurde eingehalten.

79001 Raumplanung

Das Konto enthält Aufwendungen für raumplanerische und städtebauliche Konzepte und Vorabklärungen sowie die Erarbeitung von Planungsgrundlagen. Enthalten sind auch Planungsaufwendungen Dritter und Beiträge für Planungs- und Projektierungsarbeiten Privater im Rahmen von Arealentwicklungen, die im öffentlichen Interesse sind. Primär geht es hier um die Festlegung der planerischen Rahmenbedingungen aus Sicht der Stadt Wil (Verkehr, Nutzung, Dichte). Im Verlaufe des Jahres beschloss der Stadtrat eine ausserordentliche Krediterhöhung von Fr. 20'000.-- für eine Kostenbeteiligung am Studienauftrag Kindlimann betreffend Standortfestlegung Allmend östlich Glärnischstrasse resp. Bebauungsmöglichkeiten der stadteigenen Parzelle (bestehende Allmend) westlich der Glärnischstrasse.

Ebenfalls enthalten sind die Aufwendungen für das Architektenkollegium sowie die Kosten für die Auflage von Sondernutzungsplänen, welche teilweise und zeitlich nachgelagert der Bauherrschaft wieder in Rechnung gestellt werden.

Durch die vermehrten Planungsaktivitäten Privater hat sich die Projektbegleitung durch die Stadt wie auch die Mitarbeit der Mitglieder des Architektenkollegiums in Preisgerichten laufend erhöht.

79061 Regio Wil

Der Projektbeitrag 2015 der Stadt Wil für den ESP Wil-West wurde bereits im Dezember 2014 bezahlt.

Der Beitrag an die Regio Wil von Fr. 117'815.-- berechnet sich nach der Einwohnendenzahl.

8 Volkswirtschaft

81101 Verwaltung, Vollzug, Kontrolle

Es handelt sich um interne Verrechnungen für die Verwaltung des Landwirtschaftsbereichs.

Das Budget wurde eingehalten.

81301 Beiträge, Viehschauen, Tierseuchenbekämpfung

Bei den Beiträgen handelt es sich hauptsächlich um gesetzlich vorgeschriebene Abgaben.

Dabei fielen die Ausgaben deutlich geringer aus als budgetiert. Dienstleistungen wurden keine beansprucht und der Beitrag an die kantonale Tierseuchenkasse reduzierte sich infolge der geringen Seuchengefahr deutlich.

81361 Tierkörperbeseitigung

Die Tierkörpersammelstelle direkt angrenzend an die TMF in Bazenhaid wird von mehreren Gemeinden gemeinsam betrieben. Verantwortlich ist die Gemeinde Kirchberg. Die Kosten für den Betrieb und Unterhalt erfolgt nach Grossvieheinheiten und Einwohnerzahlen.

81401 Produktionsverbesserung Pflanzen

Es werden Anbauflächen oder Dienstleistungen unterstützt, welche der Verbesserung von Blumenwiesen, usw. dienen.

81501 Beiträge

Es handelt sich um Beiträge an landwirtschaftliche Verbände.

82001 Forstwirtschaft

Bei den Beförsterungskosten handelt es sich um den gesetzlichen Anteil des Kantons. Die privaten Waldeigentümer zahlen ihren Anteil dazu über die Grundsteuer. Bei den Dienstleistungen handelt es sich hauptsächlich um Mehraufwendungen beim Naherholungswald, welcher intensiv durch die Bevölkerung genutzt wird.

Die Minderkosten resultieren aus den Beförsterungskosten des Kantons, welche deutlich geringer ausfallen. Dies als Folge einer Änderung des Berechnungsschlüssels.

83001 Jagd u. Fischerei

Die Gemeinden haben gemäss Tierschutzgesetz die Pflicht, das kantonale Veterinäramt im Bereich Tierschutz zu unterstützen. In Wil sind dafür zwei Tierschutzbeauftragte verantwortlich. Im Rahmen des Tierschutzes fallen dabei auch Tierhilfemassnahmen an.

Das Budget wurde leicht überschritten. Die Tierhilfemassnahmen haben wiederum zugenommen. Dabei handelt es sich vielfach um halterlose Katzen, welche durch die örtliche Polizei an die Tierschutzbeauftragten als Ansprechstelle weitergeleitet werden. Diese Tiere müssen dann meistens geimpft und vorübergehend in Tierheimen aufgenommen werden.

85004 Industriegeleise

Die Aufwendungen betreffen den Unterhalt für das Industriegleis Mattwiesen. Dabei handelt es sich um ein Anschlussgleis.

Das Budget wurde leicht unterschritten.

87901 Energiestadt Wil

Neben Kosten für die externe Beratung und Begleitung sind auch die Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit eingestellt. 2015 konnten weniger Anlässe unterstützt werden was zu Minderaufwendungen von rund Fr. 8'000.-- führte. Im neuen Gebührenreglement ist kein Erlass mehr für energetische Sanierungen mehr vorgesehen was zu Minderaufwendungen von Fr. 12'000.-- führte.

87902 Energiefonds

Die Energiefördermassnahmen der Stadt Wil werden im Energiefonds zusammengefasst. Er soll unter anderem Energieeinsparung, Energieeffizienz von Gebäuden und Nutzung erneuerbarer Energiequellen unterstützen.

Gemäss Art. 3 Energiefondsreglement legt der Stadtrat jährlich ein Energiesparziel fest. Dieses bezieht sich auf das Wiler Förderprogramm und umfasst in den Bereichen Strom und Wärme sowohl Energieeinsparungen (z. B. Gebäudeprogramm) als auch die Substitution von fossilen Energien (z. B. Wärmepumpen, Holzheizungen) und die Substitution von Standardstrom (Photovoltaik).

Im Rechnungsjahr 2015 wurden Beiträge der TBW und der Kooperationen in der Höhe von gesamthaft Fr. 421'241.35 eingespielen. Im Rechnungsjahr wurden gesamthaft Beiträge von Fr. 432'900.-- zugesichert. Davon wurden erst Fr. 240'576.-- ausbezahlt. Am meisten Mittel wurden wiederum für Photovoltaikanlagen (Fr. 296'844.00) gesprochen.

9 Finanzen und Steuern

96301 Liegenschaften des Finanzvermögens

In dieser Funktion sind die Aufwendungen und Erträge der rund 70 Liegenschaften und rund 30 Gebäude budgetiert.

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion beinhalten die Betriebs- und Energiekosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und der Abteilung Hochbau. Als Ertragsposition stehen insbesondere die Pacht- und Mietzinse an.

Die diesjährige Rechnung schliesst mit einem Überschuss von rund Fr. 126'000.--. Insbesondere wurde der Verbrauch beim Reinigungs- und Verbrauchsmaterial auf das Notwendigste beschränkt, sowie durch einen besseren und gezielten Einkauf Einsparungen erzielt. Diese Massnahmen ergaben Minderkosten von rund Fr. 60'000.--.

Beim baulichen Unterhalt konnten Minderausgaben von rund Fr. 50'000.-- erzielt werden, wobei der notwendige bauliche Unterhalt nicht eingeschränkt wurde.

Nebst den Einsparungen beim Personalaufwand ergeben sich auch für die internen Dienstleistungen durch den Werkhof und Stadtgärtnerei Minderausgaben.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

11101 Stadtpolizei

Aus gesundheitlichen Gründen konnte eine Person während rund 6 Monaten keinen Dienst leisten. Eine temporäre Stellenbesetzung war nicht möglich. Für die entsprechende Zeit war die Entschädigung ausgesetzt.

Die Funktion Stadtpolizei wird mit der internen Verrechnung auf andere Kontogruppen ausgeglichen. Auf Grund der tieferen Entschädigung an den Kanton fiel der Ausgleich ebenfalls geringer aus.

11102 Sicherheitsdienste

Auch im zweiten Betriebsjahr waren keine aussergewöhnlichen Unterhaltsarbeiten an der Videoanlage nötig.

11201 Verkehrssicherheit (Strassenpolizeiliche Aufgaben)

Für Verkehrssicherheitsmassnahmen wurden die Verkehrskadetten nur beim Etappenstart der Tour de Suisse zur Unterstützung der Polizei eingesetzt.

11202 Parkbussen

Aus gesundheitlichen Gründen konnte eine Person während rund 6 Monaten keinen Dienst leisten. Die Person fehlte bei der Kontrolle des ruhenden Verkehrs. Möglicherweise ist auch die Budgetierung mit Fr. 410'000.-- zu hoch angesetzt, weil sich das Zahlungsverhalten verbessert hat. Neben der Polizei kontrolliert seit ein paar Jahren zusätzlich ein Sicherheitsdienst den ruhenden Verkehr.

15001 Feuerwehr

Budgetiert war ein Betrag von Fr. 44'000.-- an die Dorfkorporation Bronschhofen für Erneuerungen des Hydrantennetzes. Im 2015 wurden nur Fr. 28'649.-- abgerechnet.

Für die Aufwendungen des Steueramtes zur Erhebung der Feuerwehrabgabe werden 3% des Ertrages der Feuerschutzrechnung belastet. Die Einnahmen aus der Feuerwehrabgabe blieben unter den Erwartungen. Dadurch reduzierte sich die interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten um rund Fr. 4'000.--.

Die Feuerschutzreserve wird mit einem Zinssatz von 0,5% verzinst, budgetiert war 1%.

16201 Zivilschutz

Die Aufwendungen für den Unterhalt der ehemaligen Zivilschutz-Bereitstellungsanlage Gaswerkstrasse wurden auf das notwendige beschränkt. Umbauten fanden keine statt.

1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit

14008 Vormundschaftswesen

Unter dieser Funktion werden die Auslagen für den Kindes- und Erwachsenenschutz erfasst. Darunter fallen der Beitrag der Stadt Wil an die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil, die Abklärungsaufträge der KESB an Sozialpädagogische Familienbegleitungen, die Entschädigung für private Mandatsträger sowie die interne Verrechnung für die Berufsbeistände der Sozialen Dienste Wil (bemessen nach den Stellenprozenten).

Der Minderaufwand in der Rechnung 2015 gegenüber dem Voranschlag 2015 ist darauf zurückzuführen, dass der Aufwand für die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) tiefer ausgefallen ist, als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

34209 Übrige Freizeitgestaltung

Unter dieser Funktion werden die Beiträge an die Jugendvereine, Projektbeiträge für besondere Vorhaben im Kinder- und Jugendbereich der Jugendkommission sowie verschiedene Beiträge an Organisationen im Jugend- und Freizeitbereich (z.B. Benevol, Wiler Spielfest) erfasst.

Der Mehraufwand ist auf zwei Faktoren zurückzuführen. Einmal auf die Vergabe eines Vorprojekts für einen Funpark. Der Stadtrat hatte dafür einen Nachtragskredit von Fr. 15'000.-- bewilligt, erfreulicherweise betragen die effektiven Kosten nur Fr. 9'000.--. Ferner bezog die Mädchenpfadi ein neues Pfadheim an der Wilenstrasse 64c. Die interne Mietzinsverrechnung für diese Liegenschaft fällt höher aus, als diejenige für die vorherigen Räumlichkeiten im Zeughausareal. Der Stadtrat hat diesen Zusatzkredit ebenfalls bewilligt.

4 Gesundheit

41201 Pflegefinanzierung (stationär)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Thurvita für die Infostelle und diejenigen an die Pflegefinanzierung aufgeführt sowie der Sonderlastenausgleich des Kantons für die stationäre Pflegefinanzierung. Der Beitrag an die Thurvita für die Infostelle ist in der Leistungsvereinbarung stationär zwischen der Thurvita und den Vertragsgemeinden fixiert und hat sich dementsprechend über die Jahre nicht verändert.

Die Auslagen für die stationäre Pflegefinanzierung bewegen sich in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Der leichte Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf eine Zunahme der Personen, für die Pflegekosten übernommen werden mussten, zurückzuführen. Bei der Budgetierung wurde von einer leicht optimistischeren Kostenentwicklung ausgegangen.

42101 Pflegefinanzierung (ambulant)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Thurvita für das gemeinnützige Spitex-Angebot erfasst sowie der Sonderlastenausgleich für die ambulante Pflegefinanzierung.

Es wurden weniger Dienstleistungsstunden abgerechnet als budgetiert, was zum entsprechenden Minderaufwand geführt hat.

42111 Ambulante Krankenpflege (weitere Leistungen)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die die Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau, die Pro Senectute Region Wil für die Haushilfe sowie die Beiträge an die privaten Spitex-Dienste erfasst.

Der Mehraufwand gegenüber der Budget 2015 ist hauptsächlich auf einen Anstieg der Pflegekosten für die Leistungen der privaten Spitex-Dienste zurückzuführen, welcher bereits in der Rechnung 2014 zu verzeichnen war. Das die Aufwendungen im laufenden Rechnungsjahr nochmals etwas höher ausfallen als im Vorjahr liegt daran, dass für einzelne Personen umfangreiche ambulante Pflegeleistungen erforderlich waren.

43181 WIPP

Die Wiler Integrations- und Präventionsprojekte (wipp) setzen die im Betäubungsmittelgesetz verankerte Säule Schadensminderung um. Kernaufgabe der Schadensminderung ist die Unterstützung von Menschen in einer akuten Suchtphase mit dem Ziel, die psychische und physische Gesundheit der Drogenkonsumierenden zu stabilisieren und den Drogenkonsum zu minimieren. Auf der gesellschaftlichen Ebene tragen die Angebote der Schadensminderung dazu bei, dass der öffentliche Raum entlastet wird und keine offenen Drogen- und Alkoholszenen entstehen können. Das Angebot der wipp umfasst die Kontakt- und Anlaufstelle Kaktus, welche regional ausgerichtet ist, ein begleitetes und betreutes Wohnen inkl. Not-schlafplätze, sowie aufsuchende Soziale Wohnbegleitung.

5 Soziale Sicherheit

51111 Krankenpflege Grundversicherung

Die politischen Gemeinden haben die (nicht verjährten) Prämien und Kostenbeteiligungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) sowie Betreuungskosten und Verzugszinsen von versicherungspflichtigen Person zu übernehmen, wenn diese finanzielle Sozialhilfe (Art. 14a des Einführungsgesetzes über die Krankenversicherung) oder Mutterschaftsbeiträge (Art. 2 Abs. 1 Bst. c und d des Gesetzes über Mutterschaftsbeiträge) beziehen. Der Kanton retourniert den politischen Gemeinden die Prämien und Verzugszinse, nicht aber die Kostenbeteiligungen und Betreuungskosten.

Ferner haben sich die Gemeinden gemäss Art. 8h EGzKVG zu 23% an den von der SVA übernommenen Kosten für Krankenkassenverlustscheine zu beteiligen.

Die Budgetierung für 2015 erfolgte über eine Hochrechnung der Halbjahresauslagen von 2014. Weil insbesondere im Bereich der Sozialhilfe ein Fallanstieg eintrat, mussten für rund 16% mehr Personen Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen übernommen werden als im Vorjahr. Ferner fiel die Beteili-

gung der Stadt Wil an den Kosten der SVA für die Übernahme der Krankenkassenverlustscheine doppelt so hoch aus als im Vorjahr. Angesichts dessen, dass nur die Krankenkassenprämien nicht aber auch die Kostenbeteiligungen vom Kanton zurückerstattet werden, resultiert insgesamt ein höherer Nettoaufwand.

52401 Beiträge an Invalide/Organisationen/Heime

Unter dieser Funktion werden insbesondere die Leistungen der Stadt Wil an die Pro Infirmis, Procap, Tixi-Taxi und den Verein Entlastungsdienst erfasst.

54301 Alimentenbevorschussung und -inkasso

Kommt ein Elternteil seiner gerichtlich festgelegten oder vormundschaftlich bewilligten Unterhaltspflicht nicht nach, bevorschusst die Gemeinde die Unterhaltsbeiträge und fordert sie dann beim pflichtigen Elternteil entsprechend dem Gesetz über Inkassohilfe und Vorschüsse von Unterhaltsbeiträgen ein. Ehegatalimente können nicht bevorschusst werden.

54401 Jugendfürsorge

Unter dieser Funktion werden besondere Vorhaben im Bereich der Jugendfürsorge erfasst. Aktuell dienen die eingestellten Beträge schwergewichtig den Vorhaben Kinderfreundliche Gemeinde und Frühe Förderung.

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass der Beitrag des Kantons zur Erlangung des Labels Kinderfreundliche Gemeinde nicht budgetiert wurde sowie keine diversen Auslagen anfielen. Ferner wurden die kostenneutralen Einnahmen und Ausgaben für das Projekt Frühe Förderung nicht separat ausgewiesen.

54411 Kinder- und Jugendheime

Die Funktion umfasst die Auslagen für Fremdunterbringungen in Kinder- und Jugendinstitutionen sowie in Pflegefamilien. Die Eltern beteiligen sich an den Kosten im Rahmen ihrer Unterhaltspflicht. Der Kanton St.Gallen kommt zu einem Drittel für die Unterbringungskosten in Kinder- und Jugendinstitutionen, die der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) unterstehen, auf und entrichtet an überproportional belastete Gemeinden einen Sonderlastenausgleich. Seit 2014 sind die Kosten für das Schlupfhuus nicht mehr separat aufgeführt, da dieses ebenfalls der IVSE unterstellt wurde.

Erfreulicherweise mussten im Jahr 2015 für wesentlich weniger Kinder Fremdplatzierungskosten übernommen werden als noch im Vorjahr. Da ein erheblicher Anteil der Fremdbetreuungen in Pflegefamilien erfolgt, fallen die Kantonsbeiträge tiefer aus als budgetiert. Der Kanton leistet nur Beiträge an Kinder und Jugendheime, die der IVSE unterstehen. Die Elternbeiträge fallen einiges höher aus als erwartet, dies ist unter anderem auf den 2015 eingeführten höheren Richtwert der Sozialbehörde für die Elternbeiträge zurückzuführen.

54501 Beratungs- und Schutzmassnahmen

Bewohner/-innen in schwierigen persönlichen, familiären oder finanziellen Situationen können eine Sozialberatung bei den Sozialen Diensten der Stadt Wil in Anspruch nehmen. Diese umfasst Beratung in Beziehungs-, Trennungs- und Scheidungsfragen, Erziehungs- und Jugendberatung, Budgetberatung und Einkommensverwaltung sowie Unterstützung für die Erschliessung finanzieller Leistungen. Eltern, die Un-

terstützung in der Alltagsbewältigung benötigen, kann mit der Jugend- und Familienbegleitung (ehemals Jugendhilfe Bronschhofen), welche ebenfalls bei den Sozialen Diensten angesiedelt ist, unkompliziert und effektiv geholfen werden. Sie bietet bei den Familien zuhause Erziehungshilfe, Begleitung der Kinder und Jugendlichen sowie Integrationshilfe an. Der budgetierte Betrag in dieser Funktion setzt sich grossmehrheitlich aus den Personalkosten für die beiden Angebote zusammen. Ferner sind darin Beiträge für das Frauenhaus und die InVia Beratungs- und Präventionsleistungen des Kinderschutzzentrums enthalten.

54502 Mutterschaftsbeiträge

Anspruch auf Mutterschaftsbeiträge haben Eltern, die sich persönlich der Erziehung ihres neugeborenen Kindes widmen möchten und über kein oder ein sehr niedriges Einkommen (definiert im Gesetz über Mutterschaftsbeiträge) verfügen. Die Beiträge werden für 6 Monate nach der Geburt entrichtet.

Die Aufwendungen für Mutterschaftsbeiträge fallen 2015 etwas tiefer aus als in den Vorjahren 2013 und 2014. Gegenüber der Rechnung 2014 fallen die Aufwendungen in der Rechnung 2015 trotz höherer Fallzahlen tiefer aus, weil in einigen Fällen nur ein ergänzender Beitrag geleistet werden musste.

54511 Kindertagesstätten und Tagesfamilien

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Familienergänzende Kinderbetreuung in der Kindertagesstätte Wil, der Kindertagesstätte KiTs und dem Verein Tagesfamilien Wil und Umgebung sowie die Beiträge an die Spielgruppen erfasst.

55901 Arbeitsintegration

Zur Förderung der Arbeitsintegration von Sozialhilfeklient/innen hat das Wiler Stimmvolk am 17. Juni 2012 eine neue Strategie verabschiedet und den zusätzlichen wiederkehrenden fixen Ausgaben für die Schaffung einer Dienststelle Arbeitsintegration zugestimmt. Die budgetierten Auslagen setzen sich je fast hälftig aus den Personalkosten und den Kosten für Integrationsmassnahmen für die Klientinnen und Klienten zusammen. Dabei werden die Einnahmen und Ausgaben für die Arbeitsintegration von Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen (Angebot REPAS) abgezogen und dem Konto 57351 intern verrechnet. Diese Verrechnung fällt seit 2014 aufgrund der neuen Leistungsvereinbarung REPAS höher aus, korrespondiert aber auch mit höheren Lohnkosten (siehe dazu Begründung unter Funktion 57351 REPAS).

Das Jahr 2015 ist das zweite volle Betriebsjahr der Dienststelle Arbeitsintegration. Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag 2015 rührt insbesondere daher, dass die Erlöse aus den Aufträgen der Arbeitsintegration wesentlich höher ausgefallen sind, als zum Zeitpunkt der Budgetierung erwartet. Dieser Trend zeichnete sich bereits Ende des ersten Betriebsjahres ab. Für das Budget 2016 wurden die Einnahmen entsprechend angepasst.

57200 Wirtschaftliche Hilfe Schweizer

57204 Wirtschaftliche Hilfe Ausländer

Auf finanzielle Sozialhilfe, auch wirtschaftliche Hilfe genannt, hat Anspruch, wer für seinen Lebensunterhalt nicht rechtzeitig oder nicht hinreichend aufkommen kann. Die Bemessung der Sozialhilfe basiert auf den von der St. Gallischen Konferenz für Sozialhilfe modifizierten SKOS-Richtlinien sowie den spezifischen Richtlinien der Sozialbehörde für die Stadt Wil. Die Ausgaben umfassen alle finanziellen Unterstützungsleistungen. Die budgetierten Einnahmen setzen sich aus den finanziellen Leistungen der Sozialhilfeempfänger/-innen selber und aus den Ersatzleistungen der Heimatgemeinden im Rahmen des Bundesgesetzes

über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger und seit 2014 neu aus dem Sonderlastenausgleich zusammen.

Insgesamt resultiert gegenüber dem Voranschlag 2015 ein Mehraufwand von knapp 2%. Dennoch fallen die Bruttoauslagen (Kto. 57200.36370 + Kto. 57204.36370) aufgrund der stark gestiegenen Fallzahlen erheblich höher aus als im Vorjahr und als budgetiert. Diese Aufwendungen werden in der Rechnung 2015 gegenüber dem Budget 2015 durch unerwartet höhere Eigenleistungen der Sozialhilfeempfänger/-innen selber fast ausgeglichen. Insbesondere gingen seitens der unterstützten Personen gegenüber dem Vorjahr zusätzliche Lohnzahlungen und IV-Leistungen im Umfang von je Fr. 100'000.-- ein.

57311 Asylsuchende

Asylsuchende, die der Stadt Wil zugewiesen werden und nicht wirtschaftlich selbständig sind, werden mit einem gegenüber der Sozialhilfe reduzierten Grundbedarf unterstützt. Dieser beträgt bei Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Einzelpersonen Fr. 450.-- pro Monat, demgegenüber erhalten Sozialhilfe empfangende Personen Fr. 977.-- pro Monat. Die Aufwendungen setzen sich grossmehrheitlich aus diesen Unterstützungsleistungen zusammen zuzüglich den Personalkosten. Die Einnahmen setzen sich aus den Beiträgen des Bundes, welche bis 7 Jahre nach Einreise ausgerichtet werden, und den Rückerstattungen der Asylsuchenden selber zusammen.

57311 Nothilfe

Nothilfeleistungen werden für abgewiesene Asylsuchende ausgerichtet. Sie betragen pro Einzelperson Fr. 8.-- pro Tag.

Im Jahr 2015 musste seit einigen Jahren erstmals wieder einige abgewiesene Asylsuchende mit Nothilfeleistungen unterstützt werden. Mit den Leistungen des Bundes (Kto. 57313.42600) konnten die direkten Beiträge nicht aber die intern verrechneten Aufwendungen gedeckt werden.

57315 Anerkannte Flüchtlinge

Unter dieser Funktion wird die finanzielle Sozialhilfe für Flüchtlinge, die Eigenleistungen der Flüchtlinge selber und die Beiträge des Bundes an die wirtschaftliche Hilfe für Flüchtlinge erfasst. Ferner erfolgt eine interne Verrechnung für die Personalkosten.

Die Bruttoauslagen fallen 2015 höher aus als im Vorjahr und als budgetiert, weil die durchschnittliche Unterstützungsdauer im Jahr 2015 länger war. Dementsprechend fällt auch die Rückerstattung des Bundes entsprechend höher aus. Ebenfalls höher ausgefallen sind die Rückerstattungen des Kantons für die Integrationsmassnahmen der Flüchtlinge. Für einige Flüchtlinge werden seitens des Bundes keine Beiträge mehr ausgerichtet, weil sie bereits über 5 Jahre in der Schweiz sind.

57901 Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste umfassen folgende Bereiche: Alimentenbevorschussung und -inkasso, Asyl- und Flüchtlingswesen, Berufsbeistandschaft, Ersatzleistungen im Krankenversicherungswesen, Jugend- und Familienbegleitung, Mutterschaftsbeiträge, Sozialberatung, Sozialhilfe sowie die Supportleistungen Sekretariat, Buchhaltung und EDV. Die Auslagen umfassen sämtliche Personal- und Sachauslagen für das Erbringen dieser Dienstleistungen. Hinzu kommen die Auslagen für das Departementssekretariat des Departements Soziales, Jugend und Alter. Die Einnahmen resultieren aus den internen Verrechnungen der abgrenzbaren Lohnkosten, ohne die Lohnkosten für die Supportleistungen.

Der Gegenüber dem Voranschlag 2015 insgesamt resultierende Minderaufwand rührt daher, dass die Entschädigungen für die Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände (Kto. 57901.42600) erheblich höher ausgefallen sind. Dies ist zum einen auf die grundsätzlich höheren Fallzahlen und 2015 vor allem darauf zurückzuführen, dass zwei Berufsbeistände ihre Arbeit bei den Sozialen Diensten kündigten und damit für sämtliche ihrer Mandate die Berichte und Rechnungsablagen fälligen wurden und der KESB eingereicht werden mussten. Mit der Berichtsabnahme setzt die KESB die Entschädigung fest, welche aus dem Vermögen/den Einnahmen der verbeiständeten Personen beglichen wird.

Angesichts der starken Fallzunahme in den Sozialen Diensten bewilligte der Stadtrat einen Nachtragskredit für eine befristete Stellenaufstockung im Jahr 2015. Der gegenüber dem Voranschlag höhere Lohnaufwand (Kto. 57901.30100+ 57901.30101) ist zum einen darauf zurückzuführen. Zum anderen ist er Resultat der Mehrarbeit im Zusammenhang mit der Personalfluktuations.

57902 Allgemeine Sozialhilfe

Diese Funktion umfasst die Beiträge an verschiedene Soziale Dienstleistungserbringer, wie z.B. an die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen und die Schuldenberatung Markus Hoby. Ferner werden die Bezüge aus dem Martha Güttinger-Fonds unter diesem Konto budgetiert. Entsprechend dem Willen der Fondsgeberin dürfen daraus Beiträge an Bedürftige für Leistungen erbracht werden, die nicht von der öffentlichen Fürsorge oder andern Institutionen übernommen werden, z.B. Kuraufenthalte, Ferien, Therapien, Zahnarztkosten, Ausbildungskosten, Heimkosten usw.

Der Minderaufwand rührt daher, dass weniger Beiträge an Organisationen vergeben wurden und dass die Zinseinnahmen aus dem Fonds von Pater Magnus Hungerbühler nicht budgetiert wurden.

0 Allgemeine Verwaltung

01300 Gemeindevereinigung

.52900.101 Fusionsbedingte Mehrausgaben

Die aufgelaufenen Kosten bei den fusionsbedingten Mehrausgaben belaufen sich per 31. Dezember 2015 auf Fr. 2'027'297.45. Diese Ausgaben wurden während der Jahre 2011 bis 2015 im Verwaltungsvermögen aktiviert und seit 2013 planmässig abgeschrieben. Ursprünglich ging man von fusionsbedingten Mehrausgaben in der Höhe von rund Fr. 1,83 Mio. aus. Im Jahr 2015 wurden nun letztmals Kosten von Fr. 155'567.50 im Zusammenhang mit der Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen als Investitionsausgaben verbucht. Während der vergangenen vier Jahre konnte so ein Grossteil der Kosten separat ausgewiesen werden, die in einem direkten Zusammenhang mit der Gemeindevereinigung standen. Insbesondere sind dies Ausgaben für:

- Anpassungen von Reglementen und Verordnungen;
- Infrastrukturanpassungen inkl. Planungsgrundlagen sowie Bezug und Nutzung der neuen Verwaltungsstandorte;
- IT-Anpassungen und -Erweiterungen;
- Neuauftritt Stadt Wil (Logo, Beschriftungen etc.);
- Verwaltungs- und Organisationsanalysen.

Ein Teil dieser Ausgaben wurde bereits durch den kantonalen Startbeitrag von Fr. 3,55 Mio. abgegolten; weitere bereits zugesicherte Beiträge in der Höhe von rund Fr. 300'000.-- werden nach der definitiven Abrechnung der vereinigungsbedingten Mehrkosten erwartet. Sie werden voraussichtlich über die Erfolgsrechnung 2016 vereinnahmt.

Per 31. Dezember 2015 betrug der Restbuchwert noch Fr. 827'297.45. Der Stadtrat hat mit der Rechnungsgenehmigung entschieden, diesen Betrag zu Lasten der Rechnung 2015 vollständig abzuschreiben.

02270 Informatik

.52000.101 Internetauftritt 2014

Der neue Internetauftritt der Stadt Wil ist seit 2014 aufgeschaltet. Die Abrechnung erfolgte im Rechnungsjahr 2015. Die Gesamtkosten beliefen sich auf Fr. 150'551.70. Der Kredit von Fr. 150'000.-- wurde folglich um Fr. 551.70 überschritten.

.52000.201 Reservations- und Bewirtschaftungssystem (RBS) für öffentliche Infrastrukturen

Das Reservations- und Bewirtschaftungssystem für den öffentlichen Teil ist installiert. Die bisher aufgelaufenen Kosten betragen Fr. 81'626.40. In einem zweiten Schritt wird im Laufe des Rechnungsjahres 2016 die Planon-Schnittstelle realisiert.

.52000.301 KLIBnet: Erneuerung Software für Soziale Dienste

Die neue Klientensoftware der Sozialen Dienste konnte im Rechnungsjahr 2015 installiert und in Betrieb genommen werden. Die Gesamtkosten betragen Fr. 99'317.10 und liegen damit Fr. 682.90 unter dem Kredit von Fr. 100'000.--.

02900 Verwaltungsliegenschaften

.50400.111 Tambourenhaus: Sanierung (Projekt)

Fälschlicherweise wurde eine Rechnung betreffend Stadtsaal (Grundlagen Neupositionierung) im Betrag von rund Fr. 36'000.-- in diesem Konto verbucht. Die Korrektur erfolgte im Rechnungsjahr 2016.

.50400.191 Verwaltungsliegenschaften (wertvermehrender Unterhalt)

Die Arbeiten wurden ausgeführt. Das Budget wurde eingehalten.

2 Bildung

21710 Kindergärten

.50410.211 Kindergarten Weiherhof: energetische Sanierung (Analyse/Konzept)

Eine Bestandsaufnahme ergab, dass für diese Sanierungsmassnahme keine Dinglichkeit besteht.

21721 Schulhäuser Primarschule

.50410.106 Schulhaus Matt: Mängelbehebung Neubau/Sanierung 2008

Arbeiten von rund Fr. 50'000.-- wurden ausgeführt.

.50410.107 Schulhaus Matt: Verbesserung sommerlicher Wärmeschutz

Die Arbeiten sind abgeschlossen und das Budget wurde eingehalten

.50410.113 Primarschule Lindenhof: Gesamtsanierung Gebäudehülle (Projekt)

Die Projektierung für die Sanierung der Gebäudehülle ist in Bearbeitung.

.50410.114 Primarschule Lindenhof: Gesamtsanierung Gebäudehülle

Die Sanierung ist Gegenstand eines Bericht und Antrags an das Stadtparlament. Die Gesamtinvestition von rund Fr. 6,0 Mio. erfordert die Unterstellung unter das obligatorische Referendum.

.50410.142 Schulhaus Türmli: Fassadensanierung UG

Das Projekt wurde abgeschlossen. Das Budget von Fr. 170'000.-- wurde eingehalten.

.50410.151 Primarschule Bommeten: Dachsanierung (Konzept)

Die Arbeiten sind weit fortgeschritten, so dass das Projekt im Verlaufe des Sommers 2016 in Angriff genommen werden kann.

.50410.152 Primarschule Bommeten: Dachsanierung

Der Start der Dachsanierung ist im Sommer 2016.

.50410.155 Primarschule Bommeten: Dachsanierung Turnhalle

Das Projekt wurde abgeschlossen. Etliche Rechnungen sind noch offen.

21722 Schulhäuser Oberstufe

.50410.502 Schulanlage Lindenhof (Gesamtanlage): Projekt San. Energiezentrale

Die Aufnahme der Projektarbeiten kann erst erfolgen, nachdem Klarheit über die Sanierung des Hauptverbrauchers PS Lindenhof und über mögliche alternative Wärmeerzeuger (Fernwärme oder BHKW) herrscht.

.50410.505 Schulanlage Lindenhof (Gesamtanlage): Erneuerung Aussenbeleuchtung

Wünsche nach einer zusätzlichen internen Erschliessung, die zu beleuchten wäre, eine Erneuerung der Aussenmöblierung (v.a. Abfalleimer) und die angekündigte Neusignalisation des Berufsbildungszentrums haben einen Marschhalt bei der Umsetzung bedingt. Die Projektergänzung sollte im Frühjahr 2016 erfolgen, so dass die Umsetzung in Angriff genommen werden kann.

3 Kultur, Sport und Freizeit

32910 Hochbauten Kultur

.50400.102 Stadtsaal: Erneuerung Küche/Office (Projekt)

Fälschlicherweise wurde eine Rechnung betreffend Stadtsaal (Marketing Neupositionierung) im Betrag von rund Fr. 1'300.-- in diesem Konto verbucht. Die Korrektur erfolgt im Rechnungsjahr 2016.

.50400.111 Stadtsaal: Grundlagen für Neupositionierung

Die Arbeiten für eine Trennung in zwei Betriebseinheiten sind abgeschlossen, so dass im Verlaufe des 1. Halbjahres die Betriebe voll funktionsfähig waren. Die Bauabrechnung erfolgt im Jahre 2016.

.50400.112 Stadtsaal: Marketing Neupositionierung

Die Arbeiten für eine Neupositionierung sind weitgehend abgeschlossen, das Konzept für eine neue Aussenbeschriftung steht vor der Verabschiedung.

.50400.201 Ebnet-Saal: Fenstersanierung (Analyse/Sofortmassnahmen)

Erste Massnahmen wurden vorgenommen.

34110 Hochbauten Sport

.50400.101 Schiessanlage Thurau: Dachsanierung, statische Verstärkung

Für die Sanierung der Dächer liegen verschiedene neue Lösungsvorschläge vor, die mit den Stadtschützen Wil, die einen Teil der Anlage in ihrem Eigentum halten, beraten werden. Sie werden eine Erhöhung des 2014 genehmigten Investitionsvolumens für den gesamten Gebäudekomplex von Fr. 500'000.-- auf Fr. 740'000.-- ergeben. Nach einer Bereinigung des Kostenteilers wird derzeit von einem städtischen Kostenanteil von Fr. 440'000.-- ausgegangen. Die Stadtschützen haben eine kostenneutrale Neuregelung des Baurechts gewünscht, entsprechende Vertragsentwürfe liegen vor.

34140 Sportpark Bergholz

.50400.102 Sportpark Bergholz: Erstausrüstung

Die Kostenbereinigung mit der Totalunternehmerin steht vor dem Abschluss. Bereits berücksichtigt sind die vom Stadtparlament am 7. April 2016 gesprochenen Gelder in der Höhe von Fr. 200'000.--.

.50400.103 Sportpark Bergholz: Gesamtleistung Implenia

Die Erarbeitung der Schlussabrechnung ist im Gange.

.50400.201 Sportpark Bergholz: Kantonsbeiträge

Der Beitrag von Fr. 2,0 Mio. des Kantons St.Gallen ist am 28. Juli 2015 überwiesen worden.

.52900.101 Sportpark Bergholz: Projektbegleitung/Controlling

Die Abgrenzung der Mehraufwendungen für die Projektbegleitung/Controlling sind Gegenstand von Verhandlungen mit der Totalunternehmerin.

.52900.103 Sportpark Bergholz: Erlös aus Aktienverkauf

Folgende politischen Gemeinden beteiligten sich bisher mit Fr. 108'000.-- an der Wiler Sportanlagen AG (WISPAG):

- Braunau	Fr. 3'000.--
- Eschlikon	Fr. 10'000.--
- Jonschwil	Fr. 15'000.--
- Kirchberg	Fr. 21'000.--
- Niederhelfenschwil	Fr. 5'000.--
- Sirnach	Fr. 13'000.--
- Wilen	Fr. 21'000.--
- Zuzwil	Fr. 20'000.--

.52900.201 Sportpark Bergholz: Monitoring Energieverbrauch, Nachbetreuung u. Objektübergabe

Die Abgrenzung der Mehraufwendungen für Monitoring Energieverbrauch, Nachbetreuung u. Objektübergabe sind Gegenstand von Verhandlungen mit der Totalunternehmerin.

.52900.202 Sportpark Bergholz: Monitoring II Energieüberwachung

Die Arbeiten laufen noch. Die Ergebnisse dienen der Optimierung der Gebäudetechnik. Der Energieaufwand unterschreitet die Prognosen markant und wird zusätzlich gemäss den Ausschreibungsvorgaben optimiert.

34200 Tiefbauten Freizeit

.50300.101 Kinderspielplätze: Umsetzung Sanierungskonzept

.50300.102 Kinderspielplatz Bergholz

Gemäss städtischem Spielplatzkonzept aus dem Jahre 2008 konnte in den Sommerferien der Spielplatz Kindergarten Thuraustrasse saniert werden. Der neue Spielplatz Bergholz wurde nach einer Bauzeit von drei Monaten nach den Herbstferien der Öffentlichkeit übergeben. Der Kostenvoranschlag von Fr. 330'000.-- wird voraussichtlich eingehalten. Diese Kosten verteilen sich auf die beiden Konten.

6 Verkehr

61300 Beiträge an Kantonsstrassenprojekte

.56100.101 Fürstenlandkreisel

Die Baukostenabrechnung ist pendent.

.56100.121 Trottoir St. Gallerstrasse inkl. Bushaltestelle

Die Baukostenabrechnung ist pendent.

.56100.201 Verkehrsentlastung Zentrum: Lerchenfeldstrasse

Wie im Bauprogramm vorgesehen konnte die umgestaltete Lerchenfeldstrasse im Herbst 2015 dem Verkehr übergeben werden.

.56100.203 Verkehrsentlastung Zentrum: Projektbegleitung Konstanzerstrasse (Agglo-Prog. ZEW 1.11) A-Prio.

Unter der Federführung des Dep. Bau, Umwelt und Verkehr der Stadt Wil wurde zusammen mit den Vertretern des Kantonalen Tiefbauamtes das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Konstanzerstrasse erarbeitet. Das Tiefbauamt des Kantons St.Gallen wurde von der Stadt eingeladen auf Basis des BGK's das Vorprojekt zu erstellen.

.56100.231 Netzergänzung Grünaustrasse: Projektbegleitung (Agglo-Prog. ZEW 1.2) A-Prio.

Das eingereichte Vorprojekt des Kantonalen Tiefbauamtes wurde unter der Federführung des Dep. Bau, Umwelt und Verkehr der Stadt Wil überarbeitet und zur Weiterbearbeitung dem Baudepartement des Kantons St.Gallen zugestellt.

.56100.251 Knotensanierung Grund-/Konstanzerstrasse: Projektbegleitung (Agglo-Prog. ZEW 1.5) A-Prio.

Das Sanierungskonzept für den Knoten wurde im Rahmen des BGK's Konstanzerstrasse erarbeitet (vgl. .56100.203).

.56100.262 Betriebs- und Gestaltungskonzept Hauptstrasse Bronschhofen: punktuelle Massnahmen (Agglo-Prog.)

Die baulichen Massnahmen sind Bestandteil des 16. Strassenbauprogramms des Baudepartementes des Kantons St.Gallen. Die Umsetzung dieses Projektes auf der Kantonsstrasse wird durch das kantonale Tiefbauamt bestimmt. Aufgrund von personellen Kapazitätsengpässen wurde das Projekt zurückgestellt.

.56100.263 Betriebs- und Gestaltungskonzept Tonhalle- u. Toggenburgerstrasse: Projektbegleitung (Agglo-Prog.) B-Prio.

Aufgrund knapper personeller Ressourcen konnten die Projekte nicht wie geplant angegangen werden.

61500 Strassen und Plätze

.50100.162 Grundweg (Grundstrasse bis TG Neualtwil: Neubau

Der Teilstrassenplan Neualtwil II, 1. Etappe wurde zur Genehmigung dem Baudepartement des Kantons St.Gallen eingereicht. Der Ausbau des Grundweges ist vom Bau der Mehrfamilienhäuser abhängig.

- .50100.219 Tempo 30: bauliche Massnahmen*
Sämtliche Tempo 30-Zonen sind in Betrieb. Optionale Massnahmen werden nur bei ausgewiesenem Bedarf erstellt.
- .50100.233 Fürstenlandstrasse (Belagsanierung u. Strassenraumgestaltung: Projekt (Agglo-Prog., ZEW 1.10A)*
Aufgrund knapper personeller Ressourcen konnte das Projekt nicht wie vorgesehen angegangen werden.
- .50100.234 Fürstenlandstrasse (Neulandenstrasse bis Kreisel) Sanierung lokale Massnahmen*
Mit den Einsprechenden konnte eine Einigung erzielt werden. Momentan laufen die Land-erwerbsverhandlungen.
- .50100.237 Verkehrsentlastung Quartier Wil West, Bahnhofareal)*
Das Projekt hängt inhaltlich eng mit dem Masterplan Zukunft Bahnhof Wil zusammen. Aufgrund von weiteren notwendigen Abklärungen konnte der Prozess der Masterplanung erst Ende 2015 abgeschlossen werden. Ab 2016 soll für die Strassenräume im Westquartier ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet werden.
- .50100.245 Dufourstrasse (Bronshoferstrasse bis J.G. Müllerstrasse): Sanierung*
Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.
- .50100.302 Mörikerstrasse (Los D): Sanierung*
Bis auf die Deckbelagsarbeiten sind die Bauarbeiten abgeschlossen.
- .50100.303 Mörikerstrasse Los E1 Abschnitt Trungen: Sanierung*
Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Es liegen noch nicht alle Schlussabrechnungen vor.
- .50100.305 Maugwilerstrasse: Rutschhangsanierung*
Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.
- .50100.401 Erschliessung Klosterwiese Süd 1. Etappe (Zufahrt, Parkplätze u. Tiefgarage)*
Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.
- .50100.405 Vogelherdweg: Erschliessung Parz. 2105 u. 2106*
Die Planungsarbeiten des Architekten für die Bebauung der Parzellen sind pendent. Mit der Erschliessungsplanung wird zugewartet bis die konkreten Hochbau-Plangrundlagen vorliegen.
- .50100.406 Rosenstrasse: Sanierung (Rütlistrasse – Lindenstrasse)*
Bis auf die Deckbelagsarbeiten sind die Bauarbeiten abgeschlossen.
- .50100.407 Rosenstrasse: Sanierung (Lindenstrasse - westliche Buchenstrasse)*
Die Sanierung der Strasse wird im Sommer 2016 ausgeführt.
- .50100.411 Mörikerstrasse: Los A und Los B (Mörikon - Durchlass Trungerbach): Sanierung*
- .50100.412 Mörikerstrasse: Durchlass Trungerbach: Sanierung*
Die Einsprachen konnten bereinigt werden. Die Bauarbeiten beginnen im 2016.
- .50100.413 Mörikerstrasse: Los F und G (Käserei-Dreibrunnen/ Dreibrunnen-Wilenstrasse): Sanierung*
Nach der Ablehnung des Kredits „Neubau Gebäude und Parkplatz“ der Kirchgemeinde wird das Sanierungsprojekt überarbeitet.

.50100.415 Erschliessung Integra-Areal (Projekt)

Der Gestaltungsplan der Arealüberbauung konnte noch nicht genehmigt werden. Mit der Ausarbeitung des detaillierten Erschliessungsprojektes wird zugewartet bis der genehmigte Gestaltungsplan vorliegt.

.50100.421 Korrektion Knoten Glärnischstrasse - Hubstrasse (Projekt)

Die Projektierungsarbeiten sind abgeschlossen.

.50100.422 Korrektion Knoten Glärnischstrasse - Hubstrasse

Die Bauarbeiten sind im Sommer / Herbst 2016 vorgesehen.

.50100.424 Verlängerung Schulstrasse Rossrüti: Neubau

Der Bau der Erschliessungsstrasse konnte bis und mit Rohplanie fertig gestellt werden. Der Abschluss der Strassenbauarbeiten wird mit den angrenzenden Umgebungsarbeiten des EFH-Neubaus koordiniert und wird voraussichtlich im kommenden Frühjahr erfolgen.

.50100.426 Erschliessung Wohnüberbauung Himmelrich Bronschhofen: Neubau

Aufgrund von Einsprachen verzögerte sich der Baustart bis in den Herbst 2015. Momentan laufen die Bauarbeiten für die Werkleitungen, anschliessend sind die Strassenbauarbeiten vorgesehen.

.50100.427 Wendeplatz Meisenweg: Neubau

Die Bauarbeiten der Mehrfamilienhäuser sind noch im Gange. Sobald diese abgeschlossen sind, können die Strassenbauarbeiten fertig gestellt werden.

61520 Fussgänger und Veloverkehr

.50100.102 Förderungsmassnahmen Veloverkehr

Aufgrund von Einsprachen sind diverse geplante Projekte blockiert. Zur Zeit werden weitere Projekte, die Bestandteil des Agglomerationsprogramms 2. Generation (2015-2018) sind, erarbeitet.

.50100.106 Radweg Bettwiesen-Bronschhofen

Durch die nachträgliche Intervention der kantonalen Ämter muss im Teilstück Gebenloo - Bettwiesen die Linienführung des Weges, im Bereich der Trockenwiesen, angepasst werden. Dadurch verzögert sich der Baubeginn.

.50100.130 Langsamverkehr, Umsetzungskonzept mit Zeit- und Kostenplan

Die Arbeiten sind abgeschlossen.

.50100.141 Grundstrasse: Neubau Trottoir

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.

.50100.148 Schulwegsicherheit: Umsetzung Konzept

Auf dem Gemeindestrassennetz sind die Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit umgesetzt. Die im Zuständigkeitsbereich des Kantons liegenden Fussgängerstreifen (auf Kantonsstrassen) sind teilweise pendent.

.50100.151 Fussgängerübergang Hubstrasse (Bereich Post)

Die Einsprachen sind noch pendent.

- .50100.152 Fuss-/Radwegübergang mit Mittelinsel Bronschhoferstrasse inkl. Anpassung Holunderweg
Mit der Einsprecherin konnte eine Lösung gefunden werden. Das Projekt für den Neubau der Fussgänger-Querungshilfe wird angepasst und der Holunderweg wird im Rahmen der Umgebungsgestaltung des neuen Feuerwehrdepots erstellt.
- .50100.351 Verkehrssicherheitsmassnahmen (Schwelle Schulhaus Bronschhofen/Schulweg Rossrüti)
Die Bauarbeiten für die Sanierung des Schulweges Rossrüti (Treppe) sind abgeschlossen.
- .50100.401 Erschliessung Klosterwiese Süd: 1. Etappe Fuss- und Radwegverbindung (St. Gallerstrasse - Zeughausstrasse)
Die Bauarbeiten sind abgeschlossen.
- .50100.402 Erschliessung Klosterwiese Süd: 1. Etappe Fussweg (Baufeld A u. B)
Die Bauarbeiten sind abgeschlossen.
- .50100.404 Erschliessung Klosterwiese Süd: 2. Etappe Fuss- und Radweg
Das Bauprojekt liegt vor. Der Ausbau der Wege wird auf den Bau der Mehrfamilienhäuser abgestimmt und im Zusammenhang mit der Umgebungsgestaltung realisiert.
- .50100.406 Fuss- u. Radweg Industrierweg (Agglo-Prog. LV 1.3) A-Prio.
Das Bauprojekt ist in Bearbeitung.
- .50100.501 Veloabstellanlage Untere Bahnhofstrasse 1-11 inkl. Posttunnel
Das Konzept für die neue Veloabstellanlage ist im Gestaltungsplan der Arealüberbauung „Untere Bahnhofstrasse 1 – 11“ integriert. Momentan wird das Bauprojekt ausgearbeitet und parallel dazu werden die Rahmenbedingungen und Schnittstellen mit den SBB, Post und Investor bereinigt.

61580 Strassen- und Platzgestaltungskonzepte

- .52900.203 Betriebs- und Gestaltungskonzept Obere Bahnhofstrasse: Planung (Agglo-Prog. ZEW 1.12, A)
Im Rahmen des Masterplanes „Zukunft Bahnhof Wil“ wurde die künftige Nutzung (Klärung Bushaltestellen und Allee als öffentliche Grünanlage) der Oberen Bahnhofstrasse definiert. Im Rahmen des anstehenden Wettbewerbsverfahrens zum Bahnhofplatz soll nun die Gestaltung der Oberen Bahnhofstrasse mit berücksichtigt werden.

61930 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

- .50600.102 Kehrsaugmaschine (Ersatz)
Aufgrund des deutlichen grösseren und umfangreicheren Einsatzgebietes wurde im Vorfeld angenommen, dass allenfalls eine Kehrsaugmaschine grösseren Typus als bisher die Anforderungen besser erfüllen könnte. Die Detailabklärungen zeigten jedoch, dass sich aktuell keine massgebenden Vorteile für eine grössere Kehrsaugmaschine ergeben. Die Kosteneinsparungen betragen daher Fr. 112'000.--.

62100 Bahninfrastruktur

- .50100.101 Aufwertung Bahnhof Wil: Konzept/Masterplan (Agglo-Prog. öV 1.1, A)
Für weitere planerische und technische Abklärungen genehmigte der Stadtrat einen Nachtragskredit von Fr. 60'000.-- (SR 194/2015).

.50100.102 Aufwertung Bahnhof Wil: Vorprojekt/Projekt (Agglo-Prog. öV 1.1, A)

Die geplante Verschiebung der fwb-Haltestelle bedarf noch weiterer Abklärungen. Bevor die Rahmenbedingungen nicht geklärt sind, wird der Projektwettbewerb nicht gestartet. Die Ausarbeitung des Vorprojektes wird sich ebenfalls verzögern.

.50100.103 Aufwertung Bahnhof Wil: Wettbewerb

Im Rahmen des Masterplanverfahrens „Zukunft Bahnhof Wil“ mussten zusätzliche technische Abklärungen getroffen und weitere Varianten insbesondere zur Endhaltestelle der fwb studiert werden. Bis die offene Frage der Finanzierung der Verschiebung der fwb-Haltestelle nicht geklärt ist, wird nicht mit dem Wettbewerb gestartet.

.56000.101 SBB: Info-Konzept Bahnhof

Derzeit sind keine weiteren Massnahmen zur Verbesserung des Infokonzeptes geplant.

.56000.103 Aufwertung Regionale Bahnhaltdepunkte Bronschhofen AMP (Agglo-Prog. öV 1.4) A-Prio.

Aufgrund von knappen personellen Ressourcen musste eine Priorisierung vorgenommen und das Projekt zurückgestellt werden.

62300 Businfrastruktur

.50100.101 Busbeschleunigungsmassnahmen

Im Rahmen der Planung der Zentrumsentlastung Wil werden gleichzeitig auch Busbeschleunigungsmassnahmen geprüft. Die Massnahmen für die Priorisierung des öffentlichen Verkehrs werden mit den übergeordneten koordiniert und umgesetzt.

.50100.103 Busspur Untere Bahnhofstrasse 1 - 11

Das detaillierte Bauprojekt für die separate Busspur liegt vor. Momentan laufen die Einspracheverhandlungen betreffend dem Gestaltungsplan Überbauung „Untere Bahnhofstrasse 1 – 11“. Der Start der Bauarbeiten verzögert sich.

7 Umweltschutz und Raumordnung

72010 Kanalisation

.50300.101 Erschliessung Neugruben: Meteorwasser

Der Bau der Sauberwasserleitung ist abhängig vom Bauprogramm der geplanten Hochbauten Neualtwil II.

.50300.235 Zürcherstrasse (Schwanen-/Winkelriedstr.): Kanalvergrösserung

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.

.50300.252 Rebhofweg / Ulrich Hilberweg; Neubau

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.

.50300.256 Weierwiese (Konstanzer- bis Hofbergstrasse): Ersatz

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.

.50300.270 Untere Bahnhofstrasse (Landhausareal): Kanalumlegung

Die Umsetzung der Kanalumlegung ist blockiert. Momentan werden die Einsprache gegen den Gestaltungsplan Überbauung „Untere Bahnhofstrasse 1 – 11“ behandelt.

.50300.301 Erschliessung Gebenloo (Kanal 2. Etappe)

Die Kanalbauarbeiten wurden auf die Bauphasen des neuen Industriegebäudes abgestimmt. Mit den Tiefbauarbeiten konnte im Herbst begonnen werden.

.50300.305 Hauptstrasse: Meteorwasserleitung

Im Budget 2015 sind keine Aufwendungen eingestellt. Der Start der Projektierungsarbeiten ist im 2016 geplant.

.50300.310 Büel Rossrüti: Kanalerschliessung

Der Neubau der Abwasserleitung wurde im Herbst fertig gestellt.

.50300.312 Alte Maugwilerstrasse: Kanal

Im Budget 2015 sind keine Aufwendungen eingestellt. Aufgrund von personellen Engpässen wurde der Start der Projektierungsarbeiten auf 2017 verschoben.

74100 Gewässerverbauung

.50200.102 Krebsbach Konstanzerstrasse: Hochwasserschutz

.50200.104 Krebsbach Weierwiese: Hochwasserschutz

Die Projektarbeiten wurden aufgrund diverser Abhängigkeiten (Naherholung Weierwiese, Massnahmenkonzept Naturgefahren) nochmals zurückgestellt. Sie werden in der ersten Hälfte 2016 ausgelöst.

.50200.111 Krebsbach A1: Hochwasserschutz (Vorprojekt)

.50200.112 Krebsbach A1: Hochwasserschutz (Projekt)

Das unter Federführung des Kantons Thurgau in den letzten Jahren ausgearbeitete Vorprojekt Hochwasserschutz Alpbach / Krebsbach / Huebbach wurde im Herbst 2015 abgeschlossen. Alle Projektbeteiligten (ASTRA, Kantone St.Gallen und Thurgau, Gemeinden Rickenbach, Wilen und Wil) stimmen dem Projekt zu. Mit Ausnahme der Gemeinde Rickenbach sind alle mit dem Kostenteiler einverstanden. Mit der Detailprojektierung soll wiederum unter Federführung des Kantons Thurgau im Frühjahr 2016 gestartet werden.

79000 Raumplanung

.52900.103 Nutzungsplanung: Rechtsetzungsverfahren

Der Stadtrat konnte das Geschäft mit der Behandlung der Einsprachen im April zuhänden des Parlaments verabschieden. Die Bau- und Verkehrskommission hat die Vorlage an drei Sitzungen beraten.

.52900.106 Zentrumsentwicklung Bahnhof

Mit dem Abschluss des Masterplanverfahrens konnten auch die städtebaulichen Fragen am und um den Bahnhofplatz weitgehend beantwortet und im Masterplan festgehalten werden.

.52900.114 Arealentwicklung Lenzenbüel

Die Studie zur Arealentwicklung konnte Ende Jahr mit der Beratung im Architektenkollegium abgeschlossen werden. Somit sind die Grundlagen für den Überbauungsplan erarbeitet.

.52900.116 Wohnumfeldentwicklung Lindenhof (SRB 128/2011 STEK UP)

Die Analyse (Stadtraum und Sozialraum) konnte Ende Jahr abgeschlossen werden. Die Ergebnisse werden nun zusammengefasst. Als nächstes werden Handlungsfeldern und Massnahmen sowie das weitere Vorgehen (Schwerpunkte) definiert.

.52900.118 Altstadtleitbild (SRB 128/2011 STEK UP)

Die Arbeiten konnten Anfangs Jahr gestartet werden. In zwei fachlichen Begleitgruppen wurden Handlungsfelder und Massnahmen diskutiert und präzisiert. Nach der Beratung durch die Steuerungsgruppe wurde im Januar 2016 ein öffentliches Forum durchgeführt. Die Ergebnisse und Rückmeldungen werden Anfangs 2016 ausgewertet.

.52900.131 Kommunaler Richtplan (Aktualisierung und Konsolidierung Wil/Bronschhofen)

2015 wurde mit der „Strategie Strasse“ als wichtige Grundlage für die Überarbeitung des Richtplanes begonnen.

9 Finanzen und Steuern

96300 Liegenschaften des Finanzvermögens

.50900.108 Personalhaus Spital: Brandschutzanpassungen (Auflagen AFS)

Die Ausführung ist geplant und wird 2016 ausgeführt.

.50900.109 Personalhaus Spital: Zimmersanierung

Mit den Arbeiten wurde begonnen. Sie werden 2016 fortgesetzt.

.50900.112 Zeughausareal; Richtprojekt Gesamtgestaltung

Es ist vorgesehen, den Gestaltungsplan 2016 zu verabschieden.

.50900.123 Schutzraum Gaswerkstrasse; Projekt Nutzung u. Zustandsanalyse

Eine Neubeurteilung der Situation ergibt, dass sich das Objekt für die angestrebten Nutzungen wie Archiv und Bandproberäume nicht eignet. Das Projekt wird nicht mehr weiterverfolgt.

.50900.131 Liegenschaft Turm: Machbarkeitsstudie

Die Machbarkeitsstudie ist in Bearbeitung.

99001 Pensionskasse

.56500.102 Ausfinanzierung Altersrenten

Die Ausfinanzierung der Altersrenten infolge Wechsel von der städtischen Pensionskasse zur Swisscanto Flex kostete die Stadt Wil Fr. 1'271'395.-- (Kredit Fr. 1,5 Mio.).

Die Gesamtkosten für den Pensionskassenwechsel wurden mit Fr. 6,2 Mio. veranschlagt; Fr. 1,5 Mio. für die Ausfinanzierung der Altersrenten sowie Fr. 4,7 Mio. für den Ausgleich einer allfälligen Unterdeckung per 31. Dezember 2014. Erfreulicherweise erhöhte sich der Deckungsgrad der städtischen Pensionskasse per Ende 2014 auf 100%, was zur Folge hatte, dass für die Pensionskasse der Politischen Gemeinde Wil keine Mittel benötigt wurden. Der Ausgleich für die Unterdeckung der bei der Pensionskasse St. Galler Gemeinden versicherten Mitarbeitenden aus der ehemaligen Gemeinde Bronschhofen belief sich auf Fr. 122'028.--.

Der Pensionskassenwechsel konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Sämtliche Aktiven und Passiven der städtischen Pensionskasse wurden an die Swisscanto Flex übertragen. Die Gesamtkosten für die Stadt Wil beliefen sich dabei auf Fr. 1'393'423.--. Sie liegen damit rund Fr. 4,8 Mio. unter dem vom Stadtparlament bewilligten Kredit von Fr. 6,2 Millionen.

Per 31. Dezember 2015 betrug der Restbuchwert noch Fr. 1'038'789.70. Der Stadtrat hat mit der Rechnungsgenehmigung entschieden, diesen Betrag zu Lasten der Rechnung 2015 vollständig abzuschreiben.